

TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1997

Von Robert Luft

Das Jahr 1997 war für das Collegium Carolinum bestimmt durch eine große Arbeitsleistung und durch die verstärkte Koordinierungstätigkeit für Forschungen über die böhmischen Länder, die Tschechoslowakei und ihre Nachfolgestaaten. Insbesondere mit dem erstmals durchgeführten Münchner Bohemisten-Treffen, aber auch mit der internationalen Bad Wiesseer Jahrestagung und einem Nachwuchstreffen in Marburg konnte ein wesentlicher Beitrag zur Intensivierung des Informationsaustauschs zwischen Forscherinnen und Forschern innerhalb Deutschlands und darüber hinaus geleistet werden.

Im Bereich der Forschung wie auch bei den vorgelegten Publikationen des Instituts standen komparative Fragestellungen, die über den engeren ostmitteleuropäischen Bereich hinaus griffen, sowie insbesondere Aspekte der gesellschaftlichen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert im Mittelpunkt. Besonders hervorgehoben sei aber auch der umfangreiche Tagungsband über Jan Hus, mit dem zahlreiche grundlegende Studien von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus mehreren Ländern und verschiedener Konfession in deutscher Sprache vorgelegt werden konnten.

Das im Sommer 1996 begonnene Evaluationsverfahren des Instituts durch den Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst kam Anfang des Jahres zum Abschluß und bestätigt dem Institut eine gute Arbeit und seine funktionale Bedeutung. Der Bericht stellt fest, daß die seit der Öffnung der Tschechoslowakei 1989/90 einsetzende Entwicklung einer engeren Nachbarschaft zwischen Bayern und Böhmen sowie insgesamt zwischen der Bundesrepublik und der Tschechischen Republik nicht nur eine Herausforderung darstellt, sondern auch neue Möglichkeiten bietet, gemeinsam mit Wissenschaftlern der böhmischen Länder aktuelle Forschungsprobleme und historische Fragestellungen wissenschaftlich zu bearbeiten. Der Bericht der Evaluierungskommission stellt die besondere Rolle des Collegium Carolinum in diesem Zusammenhang heraus und empfiehlt den zuständigen Stellen, die Arbeitsmöglichkeiten des Instituts mindestens im bestehenden Umfang zu sichern. In inhaltlicher Hinsicht unterstützt der Beirat die Entscheidung des Collegium Carolinum, den Forschungsschwerpunkt „Nationalsozialistische und kommunistische Ära“ auszuweiten.

Im Berichtsjahr 1997 konnte das Collegium Carolinum seinen satzungsgemäßen Aufgaben in vollem Umfang nachkommen und durch die wissenschaftlichen und organisatorischen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie die der Mitglieder des international zusammengesetzten Trägervereins einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der böhmischen Länder und zur Vertiefung der deutsch-tschechischen Beziehungen leisten. Schwerpunkte der Arbeit lagen insbesondere bei der

Veranstaltung von Tagungen, bei der Herausgabe von Fachveröffentlichungen und bei der Pflege wissenschaftlicher Kontakte.

Ermöglicht wurden die vielfältigen Tätigkeiten des Collegium Carolinum durch die finanzielle Grundausrüstung seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, wofür dem Ministerium angesichts der schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte ganz besonderer Dank gilt. Vor allem dankt das Institut in diesem Zusammenhang Frau Ministerialdirigentin Dr. Berggreen-Merkel, die auch dem Kuratorium angehört, und ihrem unmittelbar für das Institut zuständigen Mitarbeiter OAR Hellinger für den engagierten Einsatz für die Interessen des Collegium Carolinum.

Neben der kontinuierlichen Förderung durch den Freistaat Bayern ist für das Berichtsjahr dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der Robert-Bosch-Stiftung Stuttgart sowie der Fidel-Götz-Stiftung, Vaduz, für die Finanzierung von Stipendien, wissenschaftlichen Tagungen, Publikationen und anderen Projekten zu danken. Ohne die fortlaufende Förderung des Auswärtigen Amtes wäre die Erstellung der über aktuelle Entwicklungen informierenden „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“ nicht möglich gewesen. Die kostenfreie Überlassung der Redaktionsräume des Sudetendeutschen Wörterbuchs verdankt das Collegium Carolinum der Justus-Liebig-Universität Gießen, die Sudetendeutsche Stiftung stellte freundlicherweise die Räume für die Bibliothek in München zur Verfügung.

Aufgabe, Trägerschaft und Organisation

Das Collegium Carolinum (CC), die Forschungsstelle für die böhmischen Länder, hat satzungsgemäß die Aufgabe, Kultur und Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechischen wie auch der Slowakischen Republik in ihrer Gesamtproblematik wissenschaftlich zu bearbeiten. Dabei werden sowohl Fragen, die sich aus dem Zusammenleben der Völker dieses Raumes ergeben, wie auch allgemein die geschichtliche, gesellschaftliche, rechtliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung im europäischen Rahmen berücksichtigt. Besondere Beachtung findet überdies die Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern und ihr Schicksal nach der Vertreibung. Mit seiner Arbeit tragen das Institut und der Verein insgesamt zur Intensivierung der deutsch-tschechischen Beziehungen bzw. der bayerisch-böhmischen Nachbarschaft bei.

Der Trägerverein Collegium Carolinum e. V., der satzungsgemäß aus 40 durch Kooptation ernannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen besteht, deren Forschungsarbeit den böhmischen Ländern gilt, unterhält das Institut. Zur Zeit gehören dem Verein Mitglieder aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, der Tschechischen und der Slowakischen Republik, Frankreich und den USA an. Die *Mitgliederversammlung des Collegium Carolinum e. V.* trat im Berichtsjahr am 3. März 1997 in München zusammen und gedachte seiner zwei verstorbenen Mitglieder: Prof. Dr. Hans Raupach und Prof. Dr. Otto Urban. In den folgenden Monaten bis zum Jahresende verstarben zudem das langjährige Vorstandsmitglied Prof. Dr. Ernst Nittner sowie Prof. Dr. Adolf Karger, Prof. Dr. Otto

Kimminich und Dr. Heinrich Kuhn. Auf der Mitgliederversammlung wurden das Arbeitsprogramm und der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sowie der Jahresabschluß für das Vorjahr in Verbindung mit der Entlastung des Vorstandes gebilligt. Des weiteren wurden der Vorstand und weitere Funktionsträger des Vereins neu gewählt. Als neue Mitglieder wurden kooptiert die Historiker Dr. Dušan Kováč (Bratislava) und Doz. Dr. Jiří Pešek (Prag) sowie der Wirtschaftshistoriker Priv.-Doz. Dr. Christoph Boyer (Dresden).

Dem neu gewählten *Vorstand* gehören an: Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Hans Lemberg und Prof. Dr. Jörg K. Hoensch (beide stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Horst Förster und Prof. Dr. Franz Machilek. Vorstandssitzungen fanden zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte sowie über organisatorische Fragen am 3. März, am 11. Juli sowie am 7. und 8. November statt. Die satzungsgemäß bestellten Revisoren prüften die Geschäftsunterlagen des Vorjahres am 7. Februar.

Das *Kuratorium* kam am 20. Februar zu seiner Jahressitzung zusammen. Dem Beratungsgremium gehörten zu diesem Zeitpunkt an (in alphabetischer Reihenfolge): Ministerialdirigentin Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Prof. Dr. Edgar Hösch, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Ernst Nittner, Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus, Ministerialdirigent a. D. Prof. Dr. Hans Sehling, Staatsminister a. D. Walter Stain sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt.

Das Institut Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr im Münchner Institut (CC) und in der Gießener Arbeitsstelle des Mundartenwörterbuchs (SdWb) folgende wissenschaftliche *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* (mit Angabe der Fachrichtung):

Dr. Eva Hahn (CC; Geschichte und Politikwissenschaft)

Dr. Peter Heumos (CC; Geschichte)

Markus Hipp, M. A. (CC – Teilzeit, bis 30.4.; Philosophie u. Kirchengesch.)

Bettina Hofmann (SdWb – Teilzeit, ab 1.6.; Germanistik)

Dr. Antje Holzhauer, M. A. (SdWb; Germanistik)

Bernd Kesselgruber (SdWb; Germanistik)

Robert Luft (CC; Geschichte)

Dr. Michaela Marek (CC; Kunstgeschichte)

Beate Martin (SdWb – Teilzeit, bis 30.4.; Germanistik)

Die Geschäftsführung des Instituts lag in Händen von Robert Luft. Im Sekretariatsbereich waren festangestellt tätig: Rosemarie Stadelmeier, Gertraud Streit und Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm. Außerdem halfen wiederum bewährte studentische und andere Hilfskräfte bei Institutsarbeiten mit, insbesondere in der Biographischen Sammlung Eva Hošková, Jiří Veselý, Uwe Postl sowie in der Sammlung des Sudeten-deutschen Wörterbuchs Eva-Maria Englisch und Stefani Immel.

Kooperation und wissenschaftliche Kontakte

Die Kooperationsbeziehungen des Instituts erweiterten und verdichteten sich im Berichtsjahr sowohl innerhalb von München und Bayern wie auch im gesamtdeut-

schen und im internationalen Rahmen. Allein aufgrund der Struktur des Trägervereins, der fast ausschließlich aus Universitätsprofessoren der verschiedenen Fachgebiete gebildet wird, besteht eine enge Verknüpfung der Institutsarbeit mit der universitären Forschung des In- und Auslands. Neben den traditionell guten Verbindungen zu den Universitäten München und Gießen entwickelt sich insbesondere zur Universität Regensburg im Rahmen des Bohemicums Regensburg-Passau eine feste wissenschaftliche Kooperation. Unter vielfachen Kontakten zu tschechischen Hochschulen kommt der Zusammenarbeit mit dem Institut für internationale Studien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag, geleitet von Prof. Dr. Jan Křen und seit Herbst 1997 von Doz. Dr. Jiří Pešek, ein besonderes Gewicht zu.

Im Berichtsjahr bestand darüber hinaus durch Lehrveranstaltungen und Fachgespräche ein engerer Zusammenhang zur Universität Salzburg. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Institut für tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag wurden halbtägige Unterrichtseinheiten bei Fortbildungskursen für Geschichtslehrer im April in Písek durch Robert Luft und im Oktober in Třebíč durch Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt geleitet.

Im Bereich der *wissenschaftlichen Kooperation* wurde bei einem Treffen im November mit Vertretern des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung in Dresden eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Erforschung der kommunistischen Ära der Tschechoslowakei vereinbart. Konkrete wissenschaftliche Kooperationsbeziehungen bestehen auf verschiedenen Ebenen insbesondere mit tschechischen und slowakischen, aber auch deutschen und österreichischen Institutionen. Besonders sind für den Berichtszeitraum dabei hervorzuheben:

- das Institut für Zeitgeschichte in Prag (Ústav pro soudobé dějiny);
- der Lehrstuhl für deutsche und österreichische Studien am Institut für internationale Studien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Katedra německých a rakouských studií, Institut mezinárodních studií, FSV UK);
- das Institut für tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Ústav českých dějin, FF UK);
- das Staatliche Zentralarchiv in Prag (Státní ústřední archiv);
- das Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung in Dresden;
- das Bohemicum Regensburg-Passau am Institut für Slavistik der Universität Regensburg;
- das Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig.

Eine kontinuierliche fachliche Zusammenarbeit wird mit weiteren Instituten der Tschechischen und der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, mit tschechischen Universitätsinstituten in Aussig, Brünn, Budweis, Ostrau, Pilsen, Prag und Troppau sowie mit dem in Prag ansässigen französischen sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut CeFREs und mit dem Goethe-Institut Prag gepflegt. Im Rahmen von Projekten besteht zudem eine enge Zusammenarbeit auch mit den Universitäten Wien, Salzburg und Cambridge. Kontinuierlich erweitert hat sich, u. a. durch eine

gemeinsame Veranstaltung, das Zusammenwirken mit dem Herder-Institut in Marburg/Lahn, zu dessen Trägerinstitutionen das Collegium Carolinum gehört. Ein reger Erfahrungsaustausch wurde mit den thematisch und räumlich benachbarten wissenschaftlichen Institutionen in München, dem Osteuropa-Institut, dem Südost-Institut und dem Institut für Ostrecht, gepflegt. Schließlich wurden die engen Kontakte zur Historischen Kommission der Sudetenländer sowie zum Adalbert Stifter Verein fortgeführt, zum Teil auch zur Ackermann-Gemeinde und zur Seliger-Gemeinde.

Eine besondere Form der Zusammenarbeit besteht seit nunmehr drei Jahren mit den unabhängigen, von den jeweiligen Historikerverbänden berufenen und auf deutscher Seite vom Auswärtigen Amt bzw. durch den DAAD finanzierten *Deutsch-tschechischen und deutsch-slowakischen Historikerkommissionen*. Die Kommissionen, deren Tätigkeit 1997 durch die Verleihung des Sonderpreises zum Erich Maria Remarque-Friedenspreis der Stadt Osnabrück gewürdigt wurde, werden auf deutscher Seite von Prof. Dr. Dr. h. c. Rudolf Vierhaus, Göttingen bzw. seit Ende des Jahres von Prof. Dr. Hans Lemberg, Marburg/Lahn, geleitet. Das wissenschaftliche Sekretariat der deutschen Sektion lag im Berichtsjahr bei Dr. Michaela Marek. In Kooperation mit dem Collegium Carolinum, das insbesondere organisatorische und verwaltungstechnische Unterstützung gewährt, veranstalteten die Kommissionen internationale Tagungen in Prag und in Bratislava. Themenkreise waren dabei „Die deutsche und die tschechoslowakische Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit“ und „Vertreibungen und Aussiedlungen aus der Tschechoslowakei 1945–1947“.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an (in alphabetischer Reihenfolge): Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik (AHF), Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute, Herder-Institut e. V. (Marburg/Lahn), Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung sowie der Czechoslovak History Conference (USA). Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit mehr als 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands, insbesondere in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik sowie in Österreich.

Forschung

Forschungsvorhaben

Mit seinen beiden Forschungsbereichen zur Gesellschaftsentwicklung und zur Entwicklung von Ideen und Mentalitäten in den böhmischen Ländern bzw. der Tschechoslowakei und unter den sudetendeutschen Vertriebenen in Deutschland versucht das Collegium Carolinum gemeinsam mit anderen Institutionen und Forschenden einen thematisch wie methodisch innovativen Beitrag zur wissenschaftlichen Bearbeitung dieser Region zu leisten. Dabei gilt es, insbesondere vorhandene Positionen und Geschichtsbilder zu überprüfen und zu einer vorurteilsfreien und kritischen Sicht der deutsch-tschechischen Vergangenheit zu kommen.

a) Forschungsbereich Gesellschaftsentwicklung

Im Forschungsbereich Gesellschaftsentwicklung soll künftig besonderes Gewicht der Themenkreis „Die kommunistische Tschechoslowakei im europäischen Struktur-

vergleich“ erhalten. Erfolgreich wurde eine Konzeption für das Forschungsvorhaben *Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern* erarbeitet; die Finanzierung des Projekts, das Mitte 1998 begonnen werden soll, wurde im geplanten Umfang zum Jahresende 1997 von der Stiftung Volkswagenwerk zugesagt (Dr. Heumos).

Mit der in deutscher Sprache vom Institut für Zeitgeschichte in Prag publizierten Arbeit von Roland J. Hoffmann *Die Anfänge der Emigration aus der Tschechoslowakei nach der kommunistischen Machtergreifung vom Februar 1948 und die provisorische Aufnahme der Flüchtlinge in der amerikanischen Besatzungszone Deutschlands*. Praha 1996, 150 S. (Sešity Ústavu pro soudobé dějiny AV ČR 27), konnte das von der Stiftung Volkswagenwerk geförderte Projekt *Die Emigration aus der Tschechoslowakei 1945–1948* erfolgreich abgeschlossen werden.

Fortgesetzt wurde nach Ablauf der Förderphase die Arbeiten an dem kurz vor der Publikation stehenden DFG-Vorhaben *Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948* (Dr. Heumos).

Während beschlossen wurde, dem Überblickswerk *Die Geschichte der Tschechoslowakei 1918–1992 unter besonderer Beachtung der kommunistischen Ära* erst einige Detailstudien voranzustellen, wurden Überlegungen weitergeführt, zusammen mit dem Ústav pro soudobé dějiny in Prag und dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung in Dresden das Thema *DDR und ČSR/ČSSR – zwei sozialistische Systeme im Wechselspiel von Herrschaft und Gesellschaft* eingehender zu erforschen.

Im Themenschwerpunkt „Gesellschaftliche Prozesse in den böhmischen Ländern 1848–1948“ kam den Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Fachtagung über *Bauen für die Nation – Strategien der Selbstdarstellung junger/kleiner Völker in der urbanen Architektur zwischen nationaler Identität und sozialer Ambition* im Berichtsjahr das größte Gewicht zu. Teilergebnisse der Forschungsarbeiten zum Phänomen des Historismus in der mitteleuropäischen Architektur wurden bei verschiedenen Anlässen der Fachöffentlichkeit präsentiert (Dr. Marek).

Im Zusammenhang mit dem formal bereits abgeschlossenen DFG-Projekt über *Handwerk und Kleingewerbe in Böhmen 1848–1914* erschienen die beiden Hauptstudien über den Wandel zum Kleinunternehmertum und über Frauenarbeit im Schneidergewerbe. Zudem wurden neuere Forschungsergebnisse bei einer Vortragsveranstaltung in Salzburg zur Diskussion gestellt (Luft).

Desweiteren wurden in diesem Themenschwerpunkt, soweit es andere Arbeiten zuließen, verschiedene Einzelprojekte weiterverfolgt, darunter *Parteien, Fraktionen und Abgeordnete in den böhmischen Ländern vor 1914* (Luft) und *Urbanistik und Architektur in den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert*, wozu Teilergebnisse in mehreren Vorträgen präsentiert wurden (Dr. Marek).

Mit der Universität Graz wurde die Beteiligung an einem in Zusammenarbeit von Historikern, Politologen und Rechtswissenschaftlern begonnenen und von der Europäischen Union geförderten Projekt über die politischen und rechtlichen Traditionen in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik vereinbart. Mitarbeiter des Collegium Carolinum werden zum Teilaspekt *Politische und nationale Kultur in den böhmischen Ländern vor und nach der Jahrhundertwende* eigene Beiträge erstellen (Dr. Heumos, Luft, Dr. Marek).

Im Rahmen des Forschungsvorhabens *Utraquismus – Formen nationaler Zwischenstellungen im 19. und 20. Jahrhundert in den böhmischen Ländern* wurden Teilergebnisse zur Geschichte doppelnationaler Institutionen auf einer Tagung in Aussig präsentiert (Luft).

Beteiligt ist das Institut zusammen mit dem Herder-Institut in Marburg/Lahn und dem Sudetendeutschen Archiv in München an einem extern durchgeführten Vorhaben zur *Dokumentation des deutsch-tschechischen Schüleraustausches in der Tschechoslowakei in den Jahren 1918 bis 1938*. Stand und weiterer Fortgang des Projektes wurden in München in einem internen Arbeitsgespräch im März erörtert.

Den dritten Themenschwerpunkt bildet das seit 1996 laufende internationale Forschungsprojekt *Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert*, das – finanziert von der VW-Stiftung – von den Proff. Dres. Michael Mitterauer (Wien) und Josef Ehmer (Salzburg) geleitet und von Dr. Markus Cerman (Wien, z. Zt. Cambridge/GB) koordiniert wird. Das Vorhaben wird gemeinsam mit den Instituten für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universitäten Wien, Salzburg, Prag und Cambridge sowie mit der 1. Abteilung des Staatlichen Zentralarchivs in Prag und unter Einbeziehung der Universitäten in Aussig und Budweis und verschiedener böhmischer Regionalarchive betrieben. Dabei werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Tschechischen Republik, Österreich und Großbritannien für ausgewählte Herrschaften Nord-, Zentral- und Südböhmens Erscheinungsformen und Konsequenzen der ökonomischen und soziostrukturellen Differenzierung erforscht und überprüft, ob im Rahmen der frühneuzeitlichen ostmitteleuropäischen Gutsherrschaft von einem eigenen böhmischen Typus gesprochen werden kann. Am 5. März fand ein Arbeitsgespräch in München statt, bei dem insbesondere der für 1998 anstehende Workshop und eine für Anfang 1999 geplante große Konferenz vorbereitet wurden (Luft).

b) Forschungsbereich *Entwicklung von Ideen und Mentalitäten*

Den Forschungsbereich *Entwicklung von Ideen und Mentalitäten in den böhmischen Ländern und in Europa* bestimmen zwei Themenkreise. Zum einen betrifft dies Arbeiten an „vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Fragestellungen“, die mit einer für 1998 vorbereiteten Tagung zum Thema „Rußland und die böhmischen Länder – Kontakte, Einflüsse und Wahrnehmungen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert“ (Dr. Heumos) bzw. mit der Publikation neuer Forschungen zu „Ungarn und die böhmischen Länder“ (Luft) länderbezogen ihren vorläufigen Abschluß finden sollen. Zum anderen ist dies der Themenkreis „Kategorie des Nationalen in geisteswissenschaftlichen Forschungen und insbesondere in der Historiographie der böhmischen Länder“, wozu mehrere Einzelprojekte weitergeführt wurden.

c) *Stipendiaten*

Als Stipendiatin, finanziert durch Dritte, verbrachte im Herbst einige Zeit am Institut Renata *Dluhošová*, Palacký-Universität Olmütz, mit dem Forschungsvorhaben „Tschechen und Deutsche – Wege zur Verständigung (1945–1997)“.

Aus einem 1993 von der EU geförderten längeren Forschungsaufenthalt zu den „Historischen Konzeptionen der bürgerlichen Gesellschaft (civic society) im 19. Jahr-

hundert in Europa“ ging eine Studie hervor, die im Berichtsjahr in tschechischer Sprache in Prag an der Karls-Universität erschien (Jiří Štaif: Dějepisectví hospodářských a sociálních dějin. In: Úvod do studia hospodářských a sociálních dějin. Svazek 1. O předmětu bádání, genezi a historiografii oboru. Praha 1997, 109–161).

Mit den äußerst geringen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Unterstützung von Fremdforschungsvorhaben konnten 1997 folgenden Arbeiten kleinere Sach- oder Reisebeihilfen gewährt werden:

- Die staufische Ministerialität im Egerland,
- Konrad Henlein und der Reichsgau Sudetenland (1938–1945),
- Nationale Diskurse in der tschechischen Nachkriegsgesellschaft 1945–1948.

Veranstaltungen (Tagungen und Vorträge)

Den vom Collegium Carolinum veranstalteten Forschungskonferenzen, insbesondere den bekannten Bad Wiesseer Fachtagungen, kommt traditionell die Rolle zu, jeweils zu einem speziellen Thema Anstöße zu neuen Forschungszugängen und Fragestellungen zu geben wie auch Defizite der wissenschaftlichen Arbeit im internationalen Rahmen zu benennen.

Im Berichtsjahr wurde dagegen erstmals der Versuch unternommen, Forscherinnen und Forschern unabhängig von ihrem Thema ein Forum zur wissenschaftlichen Diskussion zu geben. Aufgrund des in den verschiedensten Teildisziplinen einer im weitesten Sinne verstandenen Bohemistik gewachsenen Interesses an Aspekten der böhmischen Länder lud das Collegium Carolinum am 4. März 1997 zu einem *ersten Münchner Bohemisten-Treffen* ein. Das Ziel dieser Veranstaltung, die von Robert Luft konzeptionell und organisatorisch vorbereitet wurde, war es, geplante oder laufende Forschungsvorhaben im Bereich der deutschsprachigen Bohemistik vorzustellen und den fachwissenschaftlichen Kontakt bzw. interdisziplinären Austausch innerhalb der Fachrichtung Bohemistik zu verbessern. Während am Vormittag drei Forscher neue Ergebnisse von langjährigen, weitgehend abgeschlossenen, aber noch nicht publizierten Forschungsvorhaben unter dem Obertitel „Innere Krisen und internationale Verflechtungen in den dreißiger und vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts“ vorstellten, wurden am Nachmittag in fünf Kurzreferaten neue Projekte – von der Dissertation bis zum Großprojekt mit mehreren Mitarbeitern – aus den Bereichen Geschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie Germanistik und Soziologie hinsichtlich Problemstellung, Aufbau, Methoden und Quellen skizziert. Zudem wurden in 14 Exposé den etwa 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet sowie aus Österreich und Tschechien weitere Arbeitsvorhaben vorgestellt (vgl. den Tagungsbericht in BohZ 38/1997, 386–389).

Vom 15. bis 17. Oktober 1997 folgte eine gemeinsam mit dem Herder-Institut in Marburg durchgeführte spezielle *Nachwuchstagung* zum Themenkreis *Geschichte der böhmischen Länder und der Slowakei im 19. und 20. Jahrhundert*, die sich vor allem an Doktorandinnen und Doktoranden der historischen Bohemistik wendete. Unter Leitung von Marlis Sewering-Wollanek und Robert Luft wurden in erfrischend offener Atmosphäre 18 Arbeiten hinsichtlich Ansatz, Methode, Quellenlage, Ein-

ordnung vorgestellt und erste Ergebnisse diskutiert (vgl. den Tagungsbericht in BohZ 38/1997, 386–389).

Die *Bad Wiesseer Tagung des Collegium Carolinum* führte in einem zweiten Teil das Thema *Bauen für die Nation – Strategien der Selbstdarstellung junger/kleiner Völker in der urbanen Architektur zwischen nationaler Identität und sozialer Ambition (Teil II)* fort. Die von Dr. Michaela Marek konzipierte und organisierte Veranstaltung fand vom 20. bis 23. November statt und erschloß in 14 Referaten von Fachleuten aus fünf Ländern in komparativer Weise Stile und Bautypen des europäischen Historismus und der Moderne in der Epoche des Nationalismus. Der Schwerpunkt lag dieses Mal im frühen 20. Jahrhundert. Methodisch wurde das Spektrum durch Fallstudien zur regionalen und konfessionellen Identitätsstiftung mittels Architektur erweitert. Außerdem führte der Vergleich der Bauaufgaben bei jungen und kleinen Völkern mit den dominant nations und mit Formen der Herrschaftsarchitektur (Frankreich, Rußland, Wien) zu einer Modifizierung bzw. Konkretisierung der ursprünglichen Fragestellung. Die intensiven Diskussionen zwischen Kunsthistorikern und Historikern bestätigten die zweiteilige Tagungsform, die zu einer Intensivierung des fächerübergreifenden Austausches führte. Die Beiträge beider Tagungsteile werden in der Reihe „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ veröffentlicht werden (vgl. den Tagungsbericht in diesem Heft der BohZ).

Zu erwähnen sind außerdem die beiden Konferenzen der Deutsch-tschechischen und Deutsch-slowakischen Historikerkommissionen, die in Kooperation mit ortsansässigen Einrichtungen und mit dem Collegium Carolinum im Berichtsjahr abgehalten wurden: vom 11. bis 13. April in Prag über „Die deutsche und die tschechoslowakische Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit“ und vom 1. bis 5. Oktober in Bratislava über „Vertreibungen und Aussiedlungen aus der Tschechoslowakei 1945–1947“.

Wie üblich, veranstaltete das Collegium Carolinum im Berichtsjahr mehrere öffentliche *Freitagsvorträge* im Seminarraum des Instituts, die im Berichtsjahr insbesondere Themen der deutschböhmischen und tschechischen Literaturgeschichte sowie dem Sprachenrecht der Ersten Tschechoslowakischen Republik galten und die zum Teil in der Bohemia veröffentlicht werden sollen. Folgende Vorträge wurden gehalten:

31. Januar, Prof. Dr. Peter *Kosta* (Potsdam): Überlegungen zum Sprachengesetz von 1920 und die Stellung der sprachlichen Minderheiten in der Ersten Tschechoslowakischen Republik unter T. G. Masaryk;

27. Juni, Prof. Dr. Joachim W. *Storck* (Mannheim/Freiburg): Rainer Maria Rilkes böhmisches Selbstverständnis;

18. Juli, Prof. Dr. Gudrun *Langer* (Frankfurt/Main): Zwischen Schloß und Dorf: Nationaler Standort und künstlerischer Raum bei Božena Němcová und Marie von Ebner-Eschenbach;

25. Juli, Dr. Jaroslav *Kučera* (Prag): Die Sprachenpolitik der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1918–1938: Entwicklung, zentrale Probleme, Bedeutung;

17. Oktober, Freia *Anders-Baudisch*, M. A. (Bielefeld): Nationalsozialistische Straffjustiz im Reichsgau Sudetenland 1939–1945 (gemeinsam mit dem Adalbert Stifter Verein);

7. November, Prof. Dr. Ludger *Udolph* (Dresden): Bohuslav Balbín als Landeshistoriker und sein Verständnis des Regnum Bohemiae.

Nicht zuletzt sei daran erinnert, daß der 70. Geburtstag des 1. Vorsitzenden des Collegium Carolinum mit einer Feier am 9. Mai in den Institutsräumen begangen wurde. In diesem Zusammenhang wurde Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt durch Prof. Dr. Hans Lemberg die vom Vorstand herausgegebene Sammlung von Aufsätzen des Jubilars aus den Jahren 1978–1997 zum Themenkreis Kaiser und Kirche überreicht.

Begonnen wurde im Berichtsjahr mit den *Vorbereitungen* zu dem für März 1998 geplanten Zweiten Münchner Bohemisten-Treffen, das wie im Vorjahr deutschsprachigen Bohemisten Gelegenheit geben soll, geplante oder laufende Forschungsvorhaben aus allen Bereichen der Geschichte und Kultur der böhmischen Länder (und dieses Mal auch der Slowakei) vorzustellen und neue Forschungsergebnisse zu diskutieren.

Ebenfalls wurde die Vorbereitung weiterer Konferenzen in Angriff genommen, die für das Jahr 1998 geplant sind; darunter die Bad Wiesseer Fachtagung, die, konzipiert und organisiert von Dr. Peter Heumos, unter dem Thema stehen wird „Rußland und die böhmischen Länder – Kontakte, Einflüsse und Wahrnehmungen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert“, sowie Tagungen in Kooperation mit anderen Institutionen über den Heiligen Adalbert im Frühjahr in Magdeburg und zum „Mythos München 1938“ im Herbst in Paris.

Publikationen

Die Publikationen des Collegium Carolinum behandeln ausgewählte Forschungsfragen vom Mittelalter bis zur Gegenwart der böhmischen Länder und der Slowakei. Sie liefern nicht nur einen Beitrag zur Kenntnis von Traditionen und Besonderheiten dieser Region Ostmitteleuropas, sondern bilden ein eigenes Bindeglied zwischen der deutschen, der tschechischen sowie der slowakischen und der österreichischen Historiographie.

Im Zusammenhang mit der Publikationstätigkeit des Instituts haben in den letzten Jahren zwei Aspekte an Bedeutung gewonnen. Einerseits wird bei der Zeitschrift *Bohemia* sowie bei Tagungs- und anderen Sammelbänden darauf Wert gelegt, eine große Zahl von Originalbeiträgen bzw. Übersetzungen von tschechischen und anderen ostmitteleuropäischen Forscherinnen und Forschern einzubeziehen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zu dem dringend notwendigen wechselseitigen wissenschaftlichen Transfer zwischen der Forschung in Deutschland und im westlichen Europa bzw. den USA und Ostmittel- und Osteuropa geleistet. Besonderer Sorgfalt bedarf dabei die redaktionelle Bearbeitung der Texte hinsichtlich des Fachvokabulars, auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wissenschaftstraditionen, die sich häufig einer wörtlichen Übertragung verschließen. Paradoxerweise ist dieser besondere – und seit 1990 extrem gewachsene – Arbeitsaufwand gerade angesichts der Flut von wechselseitigen oberflächlichen Übersetzungen um so notwendiger geworden, als es dabei häufig zuerst einer Standardisierung des Fachvokabulars bedarf. Erst darauf aufbauend kann die zum Teil unterschiedliche Begrifflichkeit sachgerecht dis-

kutiert werden und ein Brückenschlag zwischen nationalen Wissenschaftstraditionen versucht werden.

Andererseits stellt das Collegium Carolinum in den letzten Jahren verstärkt und zusätzlich zu den herausgegebenen Handbüchern, Editionen und anderen Grundlagenwerken mit speziellen Fachbibliographien der internationalen Forschung qualitativ hochwertige Hilfsmittel zur Verfügung. Aus diesem Grund wurden ausführliche Literaturverzeichnisse beispielsweise für den Tagungsband „1848/49 – Revolutionen in Ostmitteleuropa“ oder im Berichtsjahr zur Hussitismus-Forschung (Jan Hus; VCC 85) und zur jüdischen Geschichte in Böhmen im 19. und 20. Jahrhundert (Wlasek: Juden in Böhmen; VCC 66) eigens erarbeitet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum konnten im Berichtsjahr 1997 – wie in den Vorjahren – insgesamt wiederum in beachtlichem Umfang Periodika wie die Zeitschrift Bohemia (BohZ), Lieferungen von Hand- und Wörterbüchern sowie Bände aus den Reihen „Veröffentlichungen des Collegium Carolinum“ (VCC) und „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ (BWT) redaktionell und drucktechnisch betreuen und fertigstellen.

Im einzelnen wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Collegium Carolinum 1997 folgende Institutspublikationen bearbeitet und veröffentlicht:

1. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1996, Heft 4, Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1997.
2. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1997, Hefte 1–3, Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1997.
3. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand *Seibt* und Hans *Lemberg*. R. Oldenbourg Verlag, München. Band 38 (1997) Heft 1, S. 1–256.
4. Bohemia (w. o.) Band 38 (1997) Heft 2, S. 257–503.
5. Sudetendeutsches Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Otfried *Ehrismann*. R. Oldenbourg Verlag, München 1997. Band III, Lieferung 1: C – darauf-scheißen (S. 1–80).
6. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Otfried *Ehrismann*. R. Oldenbourg Verlag, München 1997. Band III, Lieferung 2: darauf-schlagen – der-meckern (S. 81–160, mit einer Karte).
7. Ferdinand *Seibt*: Kaiser und Kirche. Aufsätze aus den Jahren 1978–1997. Festgabe zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Hans *Lemberg*, Horst *Förster*, Jörg K. *Hoensch*, Franz *Machilek* und Ernst *Nittner*. R. Oldenbourg Verlag, München 1997, 309 S. (VCC 88).
8. Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. Hrsg. von Peter *Heumos*. R. Oldenbourg Verlag, München 1997, 317 S. (BWT 19).

9. Rudolf M. *Wlaschek*: Juden in Böhmen. Beiträge zur Geschichte des europäischen Judentums im 19. und 20. Jahrhundert. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. R. Oldenbourg Verlag, München 1997, 311 S. (VCC 66).
10. Jan Hus – Zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. Vorträge des internationalen Symposions in Bayreuth vom 22. bis 26. September 1993. Hrsg. von Ferdinand *Seibt* unter Mitwirkung von Zdeněk *Dittrich*, Karl Josef *Hahn*, František J. *Holeček*, Norbert *Kotowski*, Zdeněk *Kučera*, Jan *Lášek* und Willem *Rood*. R. Oldenbourg Verlag, München 1997, 544 S. (VCC 85).
11. Lieferbare Publikationen 1997/98. Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1997, 40 S.
12. Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 4 Lieferungen. München 1997, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Im Satz befanden sich Ende 1997 folgende Publikationen:

1. Thomas *Weiser*: Arbeiterführer in der Tschechoslowakei. Eine Kollektivbiographie sozialdemokratischer und kommunistischer Parteifunktionäre 1918–1938 (VCC 72).
2. Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil II: 1921–1926. Berichte des Gesandten Dr. Walter Koch. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred *Alexander* (VCC 49/II).
3. Heimat und Exil – Emigration und Vertreibung aus den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert. Hrsg. von Peter *Heumos* (BWT 21).
4. Ungarn und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Zwei Nationen und zwei Länder im gesellschaftlichen und politischen Vergleich. Hrsg. von Robert *Luft* (BWT 22).

Die Druckvorbereitung für folgende Publikationen wurde begonnen oder weitergeführt:

1. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand *Seibt* und Hans *Lemberg*. Band 39 (1998) Heft 1.
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien, Band III, Lieferung 3 und 4.
3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Band III, Lieferung 9: Sch (ff.).
4. Andreas *Reich*: Die deutschen Konsumgenossenschaften in der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1918–1938 (VCC 87).
5. Jana *Neumannová*: Kulturpolitik in der Tschechoslowakei 1945–1948 (VCC 80).
6. Radko *Břach*: Die Tschechoslowakei und Locarno (VCC 81).
7. Elena *Chinyaeva*: Russians outside Russia: The Emigré Community in Czechoslovakia, 1918–1938 (VCC 89).
8. Kurt *Pittrof*/Robert *Luft*: Bibliographie des böhmischen Glases (VCC 68).

9. Martin Posselt: Richard Coudenhove-Kalergi und die Europäische Parlamentarier-Union (VCC 73).
10. Die Tschechoslowakei und Ostmitteleuropa 1945–1948. Hrsg. von Peter Heumos (BWT 23).
11. Bauen für die Nation. Selbstdarstellungsstrategien kleiner Völker zwischen nationaler Eigenart und politischer Ambition. Hrsg. von Michaela Marek (BWT 24).

Wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

a) Veröffentlichungen

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum veröffentlichten im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Forschungsschwerpunkte zahlreiche Fachaufsätze und andere Studien, die überwiegend außerhalb ihrer Dienstzeiten erarbeitet wurden, und beteiligten sich darüber hinaus auch mit Buchbesprechungen und Tagungsberichten am wissenschaftlichen Dialog.

Dr. Eva Hahn

1. Hrsg.: Evropa očima Čechů. Sborník ze symposia konaného v Centru Franze Kafky ve dnech 22.–23. října 1996. Nakladatelství Franze Kafky, Praha 1997, 211 S.
2. Einleitung. In: Ebenda 5–7.
3. Češi a imaginární hranice mezi Západem a Východem Evropy. In: Ebenda 25–40.
4. „Do the Expelled Sudeten Germans Hold the Key to the Czech Future?“ In: Forward to the Past? Continuity and Change in Political Development in Hungary, Austria, and the Czech and Slovak Republics. Ed. by Lene B. Sørensen and Leslie C. Eliason. Aarhus University Press, Aarhus 1997, 178–193.
5. Deutsch-tschechische Vergangenheit zwischen Politik und Geschichtswissenschaft. In: Berliner Osteuropa Info Nr. 8, Februar 1997, 50f.
6. Bekenntnis eines Kindes der Nachkriegszeit / Zpověď dítěte poválečné doby. In: Češi a Němci cestou dialogu / Deutsche und Tschechen: Weg des Dialogs. Praha 1996, 29–53 (erschienen 1997).
7. Oponu stáhnout nelze. S historičkou Evou Hahnovou o deklaraci, Němcích, Čechích a přemíře poslušnosti. Respekt 20.–26. 1. 1997, Nr. 4, S. 12f.
8. Češi a imaginární hranice mezi Západem a Východem Evropy. Tvar 3. 4. 1997, Nr. 7, 12f. (Kurzfassung aus Evropa očima Čechů).
9. Revoluce bez sametu: československý převrat z roku 1945. Tvar 2. 5. 1997, Nr. 9, 12f.
10. Ferdinand Seibt sedmdesátníkem. Deutsche Welle am 9. 5. 1997. ^
11. Cieň Masaryka. Gazeta wyborcza 26. 9. 1997, 22f. (Übersetzt aus Transit 10/1995).
12. (Tagungsbericht) Geschichte Europas nach dem Zweiten Weltkrieg. BohZ 38 (1997) 396–398.
13. (Rezension) Dějiny českého státu v dokumentech. Hrsg. von Zdeněk Veselý. Praha 1994. BohZ 38 (1997) 402–404.
14. (Rezension) Rak, Jiří: Bývali Čechové ... České historické mýty a stereotypy. Praha 1994. BohZ 38 (1997) 421–423.
15. (Rezension) Die böhmischen Länder in der deutschen Historiographie seit dem Jahre 1848. Vorträge des 2. und 3. Aussiger Kolloquiums. 2 Teile. Ústí nad Labem 1996–1997. BohZ 38 (1997) 425–427.
16. (Rezension) Moderní dějiny. Sborník k dějinám 19. a 20. století. Bd. 2. Praha 1994. BohZ 38 (1997) 467–470.

Dr. Peter Heumos

1. Hrsg.: Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. München 1997, 317 S. (BWT 19).
2. Einleitung. In: Ebenda 7–11.
3. Arbeiterschaft und kommunistische Machtübernahme in der Tschechoslowakei und in Polen. Vergleichende Anmerkungen. In: Ebenda 301–309.
4. Zur Tschechoslowakei-Forschung in der BRD. In: Geschichte als Argument. 14. Deutscher Historikertag in München 17. bis 20. September 1996. Hrsg. von Stefan Weinfurter und Frank Martin Siefarth. München 1997, 171–173.
5. (Rezension) Reappraising the Munich Pact. Continental Perspectives. Hrsg. von Maya Latynski. Washington-Baltimore 1992. Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 45 (1997) 343 f.
6. (Rezension) Robinson, Neil: Ideology and the Collapse of the Soviet System. A Critical History of Soviet Ideological Discourse. Aldershot 1995. Archiv für Sozialgeschichte 37 (1997) 727 f.

Dr. Antje Holzbauer, M. A.

1. Rache und Fehde in der mittelhochdeutschen Literatur des 12. und 13. Jahrhunderts. Göttingen 1997.

Robert Luft

1. Zur Verweiblichung der Schneidergewerbe in Prag um 1900. Strukturwandel und Geschlechterrollen im Handwerk. In: Žena v dějinách Prahy. Sborník příspěvků z konference Archivu hl. m. Prahy a Nadace pro gender studies 1993. Hrsg. von Jiří Pešek und Václav Ledvinka. Praha 1996, 263–290 (Documenta Pragensia 13).
2. „Des Handwerks goldener Boden“. Handwerker im Übergang zum Kleinunternehmer in Böhmen im späten 19. Jahrhundert. In: Bürger zwischen Tradition und Modernität. Hrsg. von Robert Hoffmann. Wien-Köln-Weimar 1997, 281–334 (Bürgertum in der Habsburgermonarchie 6).
3. Nationaler Dualismus und Alltag. Zusammenleben von Tschechen und Deutschen bis zum Ersten Weltkrieg. In: Nachbar Tschechien = Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gesellschaftskunde, Ausgabe Sekundarstufe II 48 (1997) Heft 5, 197–202; sowie zsm. mit Jiří Burgenstein, M. Imkamp und Klaus Pflügener: Nachbar Tschechien. Zur Intention des Heftes. In: Ebenda, Methodik-Beilage 1–7.
4. Zus. mit Matthias Roeser: Bibliographie zur Geschichte der böhmischen Juden im 19. und 20. Jahrhundert. Neu bearbeitet. In: Wlaschek, Rudolf M.: Juden in Böhmen. Beiträge zur Geschichte des europäischen Judentums im 19. und 20. Jahrhundert. 2., vollst. überarb. und erw. Aufl. München 1977, 239–281 (VCC 66).
5. (Tagungsbericht) Soziale Strukturen in Böhmen in der Frühneuzeit. BohZ 38 (1997) 193 f.
6. (Tagungsbericht) 1. Münchner Bohemisten-Treffen des Collegium Carolinum e. V., 4. März 1997. AHF-Informationen Nr. 49 vom 14. 8. 1997, 4S.
7. (Tagungsbericht) Zwei interdisziplinäre Bohemisten-Treffen 1997. BohZ 38 (1997) 386–389.
8. (Tagungsbericht) Die Sprachenfrage in den böhmischen Ländern. BohZ 38 (1997) 389 f.
9. (Rezension) Burger, Hannelore: Sprachenrecht und Sprachgerechtigkeit im österreichischen Unterrichtswesen 1867–1918. Wien 1995. BohZ 38 (1997) 221 f.

Dr. Michaela Marek

1. Können alte Mauern „deutsch“ sein? Zum Problem „deutscher“ Baudenkmäler in Polen zwischen Nostalgie, Politik, Wissenschaft und Denkmalpflege. In: Deutsche Geschichte und

- Kultur im heutigen Polen. Fragen der Gegenstandsbestimmung und Methodologie. Hrsg. von Hans-Jürgen Karp. Marburg 1997, 103–117 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 2).
2. (Rezension) *Nová encyklopedie českého výtvarného umění*. Hrsg. von Anđeľa Horová. 2 Bde. Praha 1995. BohZ 38/1 (1997) 205–208.
 3. (Rezension) Lücken in der Geschichte 1890–1938. Polemischer Geist Mitteleuropas. Deutsche, Juden, Tschechen. Ausstellungskatalog. Prag-Eisenstadt-Regensburg 1994. BohZ 38/1 (1997) 234–238.

b) Lehre

Enge Verbindungen pflegt das Collegium Carolinum mit der Universität Regensburg, und dort insbesondere mit dem Bohemicum Regensburg-Passau, und der Universität Gießen, an denen hauptamtlich Angestellte des Instituts 1997 mehrere Lehrveranstaltungen abhielten. Während im Berichtsjahr ein Lehrauftrag an der Universität München ruhte, kam eine Mitarbeiterin der Bitte einer österreichischen Universität um Wahrnehmung eines Lehrauftrags nach.

Antje Holzhauer: Proseminar „Der deutsche Minnesang“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 96/97).

Proseminar „Hartmann von Aue. Erec“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (SS 97).

Übung „Brückenkurs: Mittelalter“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 97/98).

Robert Luft: Übung „Das parlamentarische System der Tschechoslowakei 1918–1992“ am Historischen Institut und im Rahmen des Bohemicums der Universität Regensburg (SS 97).

Michaela Marek: Vorlesung „Die Metropolen des Habsburgerreiches im 19. Jahrhundert. Architektur und Stadtentwicklung im politischen Kontext“ am Institut für Kunstgeschichte der Universität Salzburg (SS 97).

Proseminar „Kunst, Gesellschaft und Nation im Böhmen des 19. Jahrhunderts“ am Kunsthistorischen Institut und im Rahmen des Bohemicums der Universität Regensburg (SS 97).

c) Referententätigkeit und Tagungsbesuche

Die hauptamtlichen Angestellten des Collegium Carolinum nahmen im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Dienstpflichten und darüber hinaus an zahlreichen Fachtagungen im In- und Ausland teil, auf denen sie meist referierten. Sie trugen damit insbesondere dazu bei, die bilateralen deutsch-tschechischen, aber auch die internationalen wissenschaftlichen Kontakte zu intensivieren.

14. 1. Tschechisches Zentrum, Berlin: Buchvorstellung; Referentin *Eva Hahn*: „Sudetoněmecký problém: Obtížné loučení s minulostí“;
26. 1. Museum Ostdeutsche Galerie, Regensburg: Eröffnung der Ausstellung „Friedrich Ohmann 1858–1927“; Referentin *Michaela Marek*: Friedrich Ohmann – ein Architekt zwischen Historismus und Jugendstil;

4. 2. Universität Oldenburg: Ringvorlesung; Referentin *Michaela Marek*: Nationales Bauen. Zur Problematik der Interpretation im Historismus, am Beispiel der böhmischen Länder;
1. 3. Freundeskreis sudetendeutscher Mundarten, Bad Kissingen: Jahrestreffen; Referentin *Antje Holzhauer*: Das sudetendeutsche Wörterbuch als Dokument deutscher Sprache und Kultur in Böhmen und Mähren-Schlesien; Referent *Bernd Kesselgruber*: Das sudetendeutsche Wörterbuch und das sudetendeutsche Volkskundearchiv;
- 7.–9. 3. Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung, Hannover: Tagung „Deutschland und Tschechien: eine schwierige Nachbarschaft“; Referentin *Eva Hahn*: a) Stationen einer Konfliktgemeinschaft: Deutsche und Tschechen von der Habsburgermonarchie bis zur Vertreibung der Sudetendeutschen; b) Ursachen für die Abkühlung des deutsch-tschechischen Verhältnisses seit Anfang der neunziger Jahre und die deutsch-tschechische Erklärung;
- 10.–14. 3. Verband Deutscher Kunsthistoriker, München: 24. Deutscher Kunsthistorikertag;
19. 3. Institut für Geschichte der Universität Salzburg und Gesellschaft für Geschichte der Neuzeit, Salzburg; Referent *Robert Luft*: Frauen erobern das Schneidergewerbe. Zur weiblichen Berufstätigkeit in Prag am Ende des 19. Jahrhunderts;
20. 3. Institut für Geschichte der Universität Salzburg; Referent *Robert Luft*: Das Collegium Carolinum – Forschungsstelle für die böhmischen Länder (München) und seine aktuellen Projekte;
8. 4. Botschaft der Tschechischen Republik in Österreich und Tschechisches Zentrum, Wien: Podiumsdiskussion „Versöhnung und/oder Neubeginn? Die deutsch-tschechischen Beziehungen nach der gemeinsamen Regierungserklärung“ mit *Eva Hahn*;
- 11.–13. 4. Deutsch-tschechische und Deutsch-slowakische Historikerkommissionen, Prag; Tagung „Die deutsche und die tschechoslowakische Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit“;
16. 4. Ústav českých dějin, Filozofická fakulta Univerzity Karlovy in Prag, Fortbildungskurs für Geschichtslehrer in Písek: Halbtägige Lehrerfortbildungsveranstaltung; Referent *Robert Luft*: Lidé mezi Čechy a Němci v 19. a 20. století;
- 18.–19. 4. Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee, Jahrestagung „Die Universitäten in Prag im 20. Jahrhundert (2. Teil)“; Referentin *Michaela Marek*: Universitätsbauten und Politik im 20. Jahrhundert;
- 24.–25. 4. Institut für slawisch-germanische Studien der J. E. Purkyněs Universität in Aussig, Lehrstuhl für deutsche und österreichische Studien des IMS FSV der Karls-Universität Prag und Archiv Akademie věd České republiky;

4. Aussiger Kolloquium „Die Sprachenfrage und ihre Lösung in den böhmischen Ländern nach 1848“; Referent *Robert Luft*: Utraquismus als institutionelle Kategorie in den böhmischen Ländern im 19. Jahrhundert;
- 24.–28.4. Remarque Institute, New York University, New York: Konferenz „Remembering, Adapting, Overcoming: The Legacy of World War Two in Europe“; Referentin *Eva Hahn*: The Revolution without Velvet: Remembering the Reconstruction of Czechoslovakia in 1945;
- 23./24.5. Arbeitsgruppe „Sachsen im 19. und 20. Jahrhundert“ am Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrum des Zentrums für Höhere Studien der Universität Leipzig; Kolloquium „Regionale politische Kultur in Ost- und Südosteuropa im 19. und 20. Jahrhundert“; Referent *Robert Luft*: Politische Kultur und Regionalismus in einer Zentrallandschaft: das Beispiel Mähren im späten 19. Jahrhundert; Referent *Peter Heumos*: Thesen zur politischen Kultur in der Ersten Tschechoslowakischen Republik;
- 2.6. Kunsthistorisches Institut der Christian-Albrechts-Universität, Kiel; Referentin *Michaela Marek*: Bauen für die Nation. Die böhmischen Länder im 19. Jahrhundert;
- 3.6.: Seminar für Osteuropäische Geschichte der Christian-Albrechts-Universität, Kiel; Referentin *Michaela Marek*: Zur Arbeit der deutsch-tschechischen Historikerkommission;
- 6.6. Herder-Institut, Marburg/Lahn; Kolloquium zum Projekt „Deutsches Kulturerbe in Polen“; Referentin *Michaela Marek*: Zur Problematik der Denkmäler im Grenzland der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg;
- 19.–20.6. Verleihung des Sonderpreises zum Erich Maria Remarque-Friedenspreis an die Deutsch-tschechische Historikerkommission, Osnabrück; Podiumsdiskussion zum deutsch-tschechischen Verhältnis mit *Michaela Marek*;
- 25.6. Deutsch-Tschechoslowakischer Freundeskreis, Gießen-Rödgen: Einzeltvortrag; Referent *Bernd Kesselgruber*: Das sudetendeutsche Wörterbuch als Dokument deutscher Sprache und Kultur in Böhmen und Mähren-Schlesien;
- 15.7. Universität Erfurt; Workshop „Wechselwirkungen von Institutionen und Kulturen in Transformationsprozessen in Ost- und Südosteuropa“;
- 12.9. Tschechisches Zentrum, Berlin; Vortrag *Michaela Marek*: Bauen für die Nation. Architektur als Instrument nationaler Politik in den böhmischen Ländern im 19. Jahrhundert;
- 13.–14.9. Instytut Europy śródkowo-wschodniej, Lublin, und Herder-Institut, Marburg, Kazimierz Dolny (Polen); Internationale Fachtagung „Deutsche und Ostmitteleuropa im Spiegel der Historiographie nach 1945“; Referent *Robert Luft*: Die Deutschen in den böhmischen Ländern: Traditionen der bundesdeutschen Geschichtswissenschaft 1945–1989 zwi-

schen Heimatforschung, nationaler Interpretation und regionaler Gesellschaftsgeschichte;

- 1.–5. 10. Deutsch-tschechische und Deutsch-slowakische Historikerkommissionen, Bratislava; Tagung „Vertreibungen und Aussiedlungen aus der Tschechoslowakei 1945–1947“.
- 20.–23. 11. Collegium Carolinum, Bad Wiessee; Jahrestagung „Bauen für die Nation (II) – Strategien der Selbstdarstellung junger/kleiner Völker in der urbanen Architektur zwischen nationaler Identität und sozialer Ambition“; Referentin *Michaela Marek*: Einführung.
- 2.–3. 12. Institut für Zeitgeschichte München; Tagung „Die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen nach 1945 – Interdisziplinäre Ergebnisse und Forschungsperspektiven“.

Desweiteren besuchten hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum die Jahres- oder Mitgliederversammlungen folgender Organisationen: Verband der Osteuropa-Historiker, Frankfurt/Main (28. 2.); Osteuropa-Institut, München (16. 1.), AHF – Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen, München (3. 3.), Koordinationsausschuß für die bundesgeförderte Osteuropaforschung, Leipzig (13. 3.), Verband deutscher Kunsthistoriker, München (14. 3.), Institut für Ostrecht, München (17. 3.), Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee (18. 4.) und nahmen an Redaktionssitzungen der Zeitschrift „Soudobé dějiny“ teil.

Weitere wissenschaftliche Arbeitsbereiche

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts kamen dessen Auftrag zur Koordination und Förderung von Forschung und zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit wiederum durch Betreuung und Beratung von in- und ausländischen Wissenschaftlern, insbesondere aber auch von Studenten bei der Themenwahl und Anfertigung von Abschlußarbeiten, nach. Zudem ist die gutachterliche Tätigkeit von Institutsangestellten zu erwähnen, insbesondere für wissenschaftliche Einrichtungen und Stiftungen in der Tschechischen Republik und in Deutschland sowie für bayerische Dienststellen. Zusätzlich zu den laufenden Forschungen, den Veranstaltungen und der Herausgabe von Publikationen halfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentlichen Institutionen, Forschern und den Medien. Das ganze Jahr über suchten zahlreiche Wissenschaftler, Vertreter wissenschaftlicher Institutionen, Studenten und Journalisten Rat und Kontakt bei diesen sowie beim Vorsitzenden des Collegium Carolinum.

Materialerschließungen (Handbücher, Editionen)

Im Berichtszeitraum wurden die Recherchearbeiten für die den dritten Band abschließende Lieferung des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder* beendet. Die Doppellieferung, die den ganzen Anfangsbuchstaben „Sch“ erschließen wird, soll im Folgejahr publiziert werden (Dr. Hahn).

Mit unverändertem Engagement wurden die Arbeiten am dritten Band des *Sudeten-deutschen Wörterbuchs: Die deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien*

fortgesetzt. Die vorgelegten beiden ersten Lieferungen dieses Bandes umfassen den Buchstaben C und erste Teile von D (Hofmann, Dr. Holzhauer, Kesselgruber).

Mit Teil II der fünfteiligen Edition *Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag* befindet sich der dritte Band, der die Jahre von 1921 bis 1926 umfaßt, im Satz. Fortgesetzt wurden – mit finanzieller Unterstützung des Herder-Instituts in Marburg/Lahn bzw. der Historischen Kommission der Sudetenländer – von externen Mitarbeitern die Bearbeitung von Teil V (1933–1938) und von Teil III (1927–1932).

Weitgehend abgeschlossen wurden die Vorbereitungen zum dritten Teil der mehrbändigen Edition *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie*, der die Epoche bis zur Wahlreform von 1907 und die ersten Jahre des Volksparlaments berücksichtigen wird.

Im Berichtsjahr wurde ein Antrag gestellt, um die Fortführung des Editionsverbahens *Das Kaschauer Stadtrecht* zu ermöglichen.

Nicht fortgesetzt werden konnten im Berichtsjahr die Recherchen und Arbeiten zur Erstellung der *Bibliographie des böhmischen Glases*, ein Abschluß der Arbeiten ist für 1998/99 vorgesehen.

Dem aktuellen Informationsbedürfnis und dem Auftrag des Auswärtigen Amtes, die innen- und außenpolitischen Entwicklungen der Tschechischen und der Slowakischen Republik in übersichtlich knapper Form zusammenzufassen, kam das CC wiederum mit vierteljährlich herausgegebenen *Berichten zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik* nach, die anhand tschechischer und slowakischer Tageszeitungen von Dr. Peter Heumos bzw. von Pavel Jerabek. M.A. und Petr Jerabek unter Mitarbeit von Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm., erstellt wurden. Unter den im Berichtsjahr abgedruckten Dokumenten befindet sich der Text der Deutsch-Tschechischen Erklärung über die gegenseitigen Beziehungen und deren künftige Entwicklung.

Biographische Sammlung

Die in mehr als dreißigjähriger Arbeit aufgebaute Biographische Sammlung enthält Informationen und Verweise zu Persönlichkeiten, die für die geschichtliche Entwicklung der böhmischen Länder bzw. seit 1918 der Tschechoslowakei im allgemeinen, dann im besonderen aber auch auf regionaler und lokaler Ebene von Bedeutung sind. Ausschlaggebend ist dabei der geographische Bezug, so daß Personen, die in den böhmischen Ländern geboren wurden, ebenso verzeichnet werden wie solche, die dort eine wesentliche Wirkungsphase ihres Lebens verbrachten. Zu den Sonderbeständen gehören die Sammlung Marschner (deutsche Unternehmer und Techniker) und die Sammlung Kuhn (Führungskräfte der kommunistischen Tschechoslowakei).

Im Berichtsjahr stand im Mittelpunkt der Ergänzungsarbeiten an der Biographischen Sammlung das Vervollständigen der zentralen Bibliographie, in der die bislang ausgewerteten biographischen Publikationen erfaßt sind. Dies betraf vor allem die in den neunziger Jahren erschienene umfangreiche tschechische biographische Literatur, die inzwischen weitgehend eingearbeitet werden konnte. Mit der angestrebten Bibliographie soll ein Hilfsmittel bereitgestellt werden, das auch Dritten die Nutzung der Biographischen Sammlung erleichtert. Auch im Berichtsjahr wurden wiederum tele-

phonisch und schriftlich zahlreiche biographische und genealogische Auskünfte erteilt.

Fortlaufend eingearbeitet wurde unter Mithilfe von Fachleuten in Prag und Wien ergänzende Informationen zu den Buchstaben S bis Z. Fortgesetzt wurden schließlich die Forschungen und die Materialaufbereitung der Kurzbiographien zum Anfangsbuchstaben „Sch“ für die nächste Lieferung des Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder.

Wörterbuchredaktion (Arbeitsstelle Gießen)

Die 1957 gegründete Arbeitsstelle des sudetendeutschen Mundartenwörterbuchs bearbeitet die in der Nachkriegszeit erhobenen mundartlichen und umgangssprachlichen Originalmaterialien zu allen Varietäten des Deutschen in den böhmischen Ländern und dokumentiert damit nicht nur Sprachgut, das vom Vergessen bedroht ist, sondern liefert neue Erkenntnisse zur Entwicklung ost- und südostdeutscher Mundarten und zum deutsch-slawischen Lehnwortaustausch. Im übrigen stellt es ein wichtiges Glied dar in der Reihe bestehender Sprachwerke, so des Bayerischen Wörterbuchs, des Wörterbuchs der bayerischen Mundarten in Österreich, des Ostfränkischen oder des Thüringischen Wörterbuchs, des Wörterbuchs der obersächsischen Mundarten und des Schlesischen Wörterbuchs.

Neben den laufenden Arbeiten zur Herausgabe von weiteren Lieferungen des dritten Bandes des Wörterbuchs der sudetendeutschen Mundarten werden laufend weitere Materialien und Belege aus der Literatur eingearbeitet und Auskünfte, insbesondere an Sprachwissenschaftler und Heimatforscher erteilt. Fortgeführt wurde zudem die immer dringender erforderliche Erstellung von Sicherungskopien der in den fünfziger Jahren erhobenen Mundartenfragebögen, deren Papier dem raschen Zerfall ausgesetzt ist.

Schriftgutsammlung

Die Schriftgutsammlung des Collegium Carolinum verzeichnete im Berichtsjahr keine Neuzugänge. Die Sammlung wurde wiederum von mehreren Forschern des In- und Auslands benutzt. Dabei standen biographische Materialien zu Wissenschaftlern in der direkten Nachkriegszeit und der Nachlaß Vladimír Pekelský mit einem umfangreichen Bestand an tschechischen und slowakischen Exilzeitschriften aus den vierziger und fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts im Mittelpunkt des Interesses. Zu letzterem soll 1998 ein Bestandsverzeichnis herausgegeben werden.

Bibliothek

Die umfangreichen Buchbestände des Collegium Carolinum sind mit denen dreier themenverwandter Institutionen in einer gemeinsamen wissenschaftlichen Bibliothek zusammengefaßt, die vom Collegium Carolinum verwaltet wird. Dieser größten Spezialsammlung zur Geschichte und Kultur der böhmischen Länder außerhalb Tschechiens bzw. der Slowakei kommt im Rahmen der bayerisch-tschechischen Nachbarschaft und angesichts des allgemein wachsenden Interesses an den Staaten Ostmitteleuropas eine besondere Bedeutung zu. Neben dem wissenschaftlichen

Kernbestand bilden das seit 1945 erscheinende heimatkundliche Schrifttum der vertriebenen Sudetendeutschen ein eigenes Sammelgebiet der Bibliothek.

1997 konnte die Bibliothek sowohl hinsichtlich der Benutzungsintensität als auch der Bestandserweiterungen ein in jeder Hinsicht wiederum erfolgreiches Tätigkeitsjahr verzeichnen. Der Bibliotheksausschuß der beteiligten Institute tagte am 18. März und am 17. Dezember und besprach insbesondere die Planungen für eine Umstellung der Katalogisierung auf EDV. Der Sudetendeutschen Stiftung ist, wie in den Vorjahren, für die Überlassung der Räume zu danken.

In der Bibliothek waren als festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum im Berichtsjahr beschäftigt: Helene Vadas (Bibliotheksleiterin), Gabriele Zeller und in Teilzeit Gerhard Ach sowie Eva Neubert. Ohne die Mitarbeit mehrerer studentischer Hilfskräfte, unter denen sich erfreulicherweise viele mit tschechischen oder anderen westslawischen Sprachkenntnissen befinden, wäre der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht möglich gewesen. Trotz ihrer Beschäftigung blieben – aufgrund der angespannten Haushaltssituation aller vier in der Bibliotheksgemeinschaft zusammengeschlossenen Institutionen – die angebotenen Öffnungszeiten hinter dem gerade von auswärtigen Nutzern gewünschten Ausmaß zurück.

Im Rahmen des oben genannten Evaluationsberichts wurde der Bibliotheksgemeinschaft empfohlen, die Bibliothek auf EDV unzustellen und an den Bayerischen Bibliotheksverbund anzuschließen. Bereits begonnene Planungen zu einer neuen technischen Ausstattung wurden konkretisiert, und zum Jahresende kamen Verhandlungen mit der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken in München zum Abschluß. Anfang Dezember erfolgte der Beitritt zum Bibliotheksverbund Bayern (BVB), in dem die Bibliothek vermutlich ab 1999 unter der Kennung 050-00033 bzw. MCC erreichbar sein wird.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand vermehrte sich insgesamt im Berichtsjahr um 2.452 auf 128.159 Einheiten, von denen 3.852 in den beiden Handapparaten zur freien Verfügung stehen. Das Collegium Carolinum verzeichnete dabei eine Zunahme seiner Bestände um 1.150 Einheiten und stellt mit 69.864 Einheiten weiterhin etwa 55 Prozent des Gesamtbestands. Für Ankäufe einschließlich Zeitschriften, Filmen und neuerdings auch CD-ROM wurde vom Collegium Carolinum mit DM 63.603,45 ein ähnlich hoher Betrag wie im Vorjahr aufgewendet. Unter den Erwerbungen sollen besonders die vollständige Reihe der zwischen 1916 und 1920 erschienenen Zeitschrift „The New Europe“, 25 Bände der „Österreichisch-ungarischen Revue“ und 150 Lieferungen der Protokolle der Föderalversammlung der ČSFR aus den Jahren 1990–1991 hervorgehoben werden. Angesichts der weiter steigenden Zahl und der höheren Preise tschechischsprachiger Fachpublikationen war es nicht möglich, Neuerscheinungen im benötigten Umfang zu erwerben. Für Buchbindearbeiten wurde ähnlich dem Vorjahr ein Betrag von DM 7.415,21 ausgegeben. Trotz Neuzugängen wie dem Berliner Jahrbuch für osteuropäische Geschichte oder dem Wiener slawistischen Almanach mußte die Zahl der laufend bezogenen Periodika reduziert werden. Im Berichtsjahr wurden 361 Periodika in Fortsetzung geführt, davon 215 vom Collegium Carolinum, teilweise im Tausch, und zwar 10 Zeitungen, 132 Zeitschriften und 73 Jahrbücher. Bei den insgesamt laufend bezogenen Periodika handelt es sich um 237 deutschsprachige,

89 tschechische und 15 slowakische, 15 englische, drei französische und zwei polnische Veröffentlichungen. Unter den fest abonnierten Zeitungen befinden sich neben elf deutschsprachigen insbesondere acht tschechische und zwei slowakische Presseorgane.

Die Bibliothek besuchten im Berichtsjahr 112 Wissenschaftler, 54 Studenten, 106 Heimatkundler, 79 Familienforscher, fünf Journalisten und 21 Behördenvertreter. Von den insgesamt 377 Besuchern kamen 33 aus dem Ausland, darunter 12 Personen aus der Tschechischen Republik und sechs aus Österreich. In den meisten Fällen betrug die Benutzungsdauer mehrere Tage, was insgesamt 2.705 Besuche ergab. Daneben wurden mehreren Besuchergruppen aus dem In- und Ausland die Bibliotheksbestände vorgestellt. Den Benutzern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses wurden insgesamt 4.233 Bände vorgelegt, nicht eingerechnet die Handbibliotheken. 73 Bände über die Fernleihe und 415 Kopieraufträge wurden für andere Bibliotheken und an Benutzer außer Haus ausgeliehen bzw. bearbeitet. Insgesamt 399 Bände wurden bei den wechselnden thematischen Buchausstellungen in der Bibliothek präsentiert. Eine besondere Rolle spielte die schriftliche und telefonische Auskunftserteilung, unter anderem an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler.

Fortgesetzt wurde im Berichtsjahr die systematische Aufnahme von unselbständig erschienenen Arbeiten, insbesondere von Aufsätzen in ausgewählten Fachzeitschriften und Sammelbänden. Die Arbeit an den Sachkatalogen mit Ausnahme des Zeitschriften-, des Personen- und des Ortskatalogs konnte neben den regulären Arbeiten mit eigenen Mitteln nur in sehr geringem Umfang fortgeführt werden, da die dazu notwendigen Bibliothekskräfte nicht zur Verfügung standen. Durch zusätzliche Mittel konnte im Berichtsjahr die Erschließung des kunsthistorischen Sonderbestandes im Adalbert Stifter Verein weitgehend abgeschlossen werden. Katalogkartenduplikate wurden wiederum an den „Gesamtkatalog Ostmitteleuropa“ des Herder-Instituts übersandt. Gesichtet und in neuen Listen erfaßt wurde der Dublettenbestand. Schließlich wurden wiederum in vier Lieferungen die Neuzugänge der Bibliothek in kopierten Heften den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und interessierten Bibliotheken bzw. Institutionen zur Verfügung gestellt.

Veröffentlichungen der Mitglieder des Collegium Carolinum

Die Mitglieder des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit (ergänzt um einige in früheren Tätigkeitsberichten noch nicht verzeichnete Arbeiten):

Prof. Dr. Manfred Alexander

1. Deutschland, Italien und die Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit. *BohZ* 38 (1997) 56-65.
2. Minderheiten als Normfall und als Sprengsatz – Eine Einführung. In: *Die Minderheiten zwischen den beiden Weltkriegen*. Hrsg. von Umberto Corsini und Davide Zaffi. Berlin 1997, 11-17 (Schriften des Italienisch-Deutschen Historischen Instituts in Trient 10).
3. Die Deutschen in der Ersten Tschechoslowakischen Republik: Rechtsstellung und Identitätssuche. In: *Ebenda* 117-131.

4. Das Ende der Sowjetunion und der Beginn der Rußländischen Föderation. Zeittafel und Bibliographie. In: Stökl, Günter: Russische Geschichte. 6. Auflage. Stuttgart 1997, 856–943.
5. Čeští Němci a vznik Československa. Dějiny a současnost 19 (1997) Heft 6, 21–26.

Priv.-Doz. Dr. Christoph Boyer

1. Zus. mit Jaroslav Kučera: Die Sudetendeutsche Heimatfront/Sudetendeutsche Partei und der Nationalsozialismus. In: Nationalsozialismus in der Region. Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich. Hrsg. von Horst Möller, Andrea Wirsching und Walter Ziegler. München 1996, 273–285.
2. Die deutsch-tschechoslowakischen Wirtschaftsbeziehungen seit 1918. Alte Verbindungen – neue Ängste. In: Tschechen, Slowaken und Deutsche. Nachbarn in Europa. Hrsg. von der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Hannover 1996, 154–167.
3. Das Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e. V. an der Technischen Universität Dresden – eine neue Stätte der Ost- und Ostmitteleuropaforschung. BohZ 37/2 (1996) 435–437.
4. Ursprünge, Kontexte und Entwicklungsmuster des tschechischen Kapitalismus. Bericht über eine Tagung des Wissenschaftszentrums Berlin am 8. und 9. November 1996. BohZ 38/1 (1997) 194–196.
5. Zus. mit Jaroslav Kučera: Die Sudetendeutsche Heimatfront/Sudetendeutsche Partei 1933–1938: Zur Bestimmung ihres politisch-ideologischen Standortes. BohZ 38/2 (1997) 358–368.

Prof. Dr. Detlef Brandes

1. Konföderation oder Ostpakt: Polnisch-tschechoslowakische Beziehungen während des Zweiten Weltkrieges. In: Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. Hrsg. von Peter Heumos. München 1997, 255–272 (BWT 19).
2. Das Bild des Zweiten Weltkrieges und der Vertreibung in der Tschechoslowakei 1945–1995. In: Sieger und Besiegte. Materielle und ideelle Neuorientierungen nach 1945. Tübingen 1997, 165–182.
3. Einwanderung und Entwicklung der Kolonien. In: Deutsche Geschichte im Osten Europas. Rußland. Hrsg. von Gerd Stricker. Berlin 1997, 35–111.
4. Von der Verfolgung im Ersten Weltkrieg bis zur Deportation. In: Ebenda 131–213.
5. Das Jahrzehnt der Katastrophen 1938–1948. In: Nachbar Tschechien = Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gesellschaftskunde, Ausgabe Sekundarstufe II 48 (1997) Heft 5, 210–216.

Prof. Dr. Josef Breburda

1. Hrsg.: Genese und Erosionsanfälligkeit von Boden-Saprolit-Komplexen aus Kristallingesteinen in Swaziland. Gießen 1997, 195 S. (Boden und Landschaft 15).

Prof. Dr. Peter Burian

1. Ostmitteleuropa 1919. Über das Entstehen einer neuen Staatenwelt. In: Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen (1918–1939): Stärke und Schwäche der neuen Staaten, nationale Minderheiten. Hrsg. von Hans Lemberg. Marburg 1997, 1–12 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 3).

Dr. Anna M. Drabek

1. Hrsg. zus. mit Richard G. Plaschka, Horst Haselsteiner und Arnold Suppan: Nationale Frage und Vertreibung in der Tschechoslowakei und Ungarn 1938–1948. Aktuelle Forschungen. Wien 1997 (Zentraleuropa-Studien 3).

2. Hrsg. zus. mit Richard G. Plaschka und Horst Haselsteiner: Mitteleuropa – Idee, Wissenschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert. Wien 1997 (Zentraleuropa-Studien 4).

Prof. Dr. Winfried Eberhard

1. Städtisch-regionale Identität und Endzeitbedrohung in der Sicht spätmittelalterlicher Erfurter Chronisten. In: *Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du moyen âge à l'époque moderne*. Hrsg. von Rainer Babel und Jean-Marie Moeglin. Sigmaringen 1997, 373–388 (Beihefte der Francia 39).
2. Artikel „Konrad von Waldhausen“. In: *Lexikon für Theologie und Kirche*. Bd. 6. 3. Aufl. Freiburg-Basel-Rom-Wien 1997, Sp. 286 f.

Prof. Dr. Otfried Ehrismann

1. Hrsg: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band III, Lieferung 1: C – darauf-scheißen. München 1997, 80 S.
2. Hrsg: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band III, Lieferung 2: darauf-schlagen – der-meckern. München 1997, 80 S.
3. Das Mittelalter und die Philosophie der Geschichte. Zur Funktion der Mediävälismen bei Hebbel. Hebbel-Jahrbuch 52 (1997) 7–26.
4. Man wird heiliger und reiner, wenn man dieß Gedicht liest. Friedrich Hebbel: die neue Welt, das Epos. In: *Durch aubenteuer muess man wagen vil*. Festschrift für Anton Schwoob zum 60. Geb. Hrsg. von Wernfried Hofmeister und Bernd Steinbauer. Innsbruck 1997, 87–98 (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft. Germanist. Reihe 57).
5. Jeschute, or, How to Arrange the Taming of a Hero: The Myth of Parzival from Chrétien to Adolf Muschg. In: *Studies in Medievalism 7. Medievalism in Europe 2*. Cambridge 1996, 46–71.

Prof. Dr. Wilfried Fiedler

1. Legal Issues Bearing on the Restitution of German Cultural Property in Russia. In: *The Spoils of War*. Hrsg. von Elizabeth Simpson. New York 1997, 175–178.
2. Kulturgüter als Kriegsbeute, völkerrechtliche Probleme seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. *NZZ* 34 (1997).
3. Der Zeitfaktor im Recht der Staatensukzession. In: *Staat und Recht*. Festschrift für Günther Winkler. Hrsg. von Herbert Haller, Christian Kopetzki u. a. Wien-New York u. a. 1997, 217–236.
4. Staatensukzession und Menschenrechte. In: *Staatsphilosophie und Rechtspolitik*. Festschrift für Martin Kriele zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Burkhardt Ziemske, Theo Langheid u. a. München 1997, 1371–1391.
5. Die völkerrechtlichen Präcedenzwirkungen des Potsdamer Abkommens für die Entwicklung des allgemeinen Völkerrechts. In: *Potsdam 1945 – Konzept, Taktik, Irrtum?* Hrsg. von Heiner Timmermann. Berlin 1997, 294–303.
6. Notes on the Development of the Protection of Cultural Property Following Armed Conflict. *Law and State* 56 (1997) 82–95.
7. Zwischen Kriegsbeute und internationaler Verantwortung – Kulturgüter im Internationalen Recht der Gegenwart. Plädoyer für eine zeitgemäße Praxis des Internationalen Rechts. *ZfBB* (1997) 583–598.

Prof. Dr. Horst Förster

1. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg, Jörg K. Hoensch, Franz Machilek und Ernst Nittner: Ferdinand Sebft: Kaiser und Kirche. Aufsätze aus den Jahren 1978–1997. Festgabe zum 70. Geburtstag. München 1997, 309 S. (VCC 88).

2. Hrsg. zus. mit Karl H. Pfeffer: Interaktion von Ökologie und Umwelt mit Ökonomie und Raumplanung. Tübingen 1996, 328 S. (Tübinger Geographische Studien 116).
3. Altindustrieregionen in West- und Osteuropa. In: Ebenda 21–54.
4. Hrsg. zus. mit Horst-H. Fassel: Das Banat als kulturelles Interferenzgebiet: Tradition und Perspektive. Beiträge des wissenschaftlichen Kolloquiums vom 12. Oktober 1996 in Temeswar. Tübingen 1997, 127 S. (Materialien 6).
5. Hrsg.: 10 Jahre Institut für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen: Forschung – Lehre – Öffentlichkeitsarbeit. Tübingen 1997, 168 S. (Materialien 7).

Prof. Dr. Monika Glettler

1. „Böhmische Schwaben“: Von Ammen und Ziegelschupfern in Wien. In: Gleiche Bilder, gleiche Worte – Deutsche, Österreicher und Tschechen in der Karikatur (1848–1948). Ausstellungskatalog des Adalbert Stifter Vereins. München 1997, 115–120.

Dr. Gerhard Hanke

1. Die Dachauer Lederer (Rotgerber). Amperland 33 (1997) 21–31 und 82–94.
2. Die Bewohner des alten Landgerichts Dachau von 1450 bis 1657 sowie die Bedeutung ihrer Familiennamen und deren Verbreitung. Amperland 33 (1997) 53–59, 120–135, 176–204 und 243–268.
3. Die Anfänge des Dachauer Zieglerbräu. Amperland 33 (1997) 144–149.
4. Spuren früherer Bewohner des Landgerichts Aichach im Landgericht Dachau. Aichacher Heimatblatt 45 (1997) 4, 23–24, 35–36.
5. Das Kaffeeservice „Dachauer Bauernmalerei – Eicht Handmalerei“. Amperland 33 (1997) 221–223.

Dr. Peter Heumos (siehe Mitarbeiter)

Prof. PhDr. Ivan Hlaváček

1. Hussens Bücher. Einige Überlegungen zu Hussens Bibliothek und Bücherbenutzung. In: Jan Hus – Zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. Hrsg. von Ferdinand Seibt u. a. München 1997, 113–119. (VCC 85).
2. Několik úvah nad novými rakouskými pracemi o dějinách středověké knihy. Studie o rukopisech 31 (1995–1996) 195–203.
3. Několik slov úvodem. In: Z pomocných věd historických 12 = AUC Philosophica et Historica 2 (1995 [1997]) 7f.
4. Několik pramenných drobností k českým dějinám doby lucemburské. K neliterární písemné kultuře v Čechách doby Václava IV. In: Ebenda 73–89.
5. Zus. mit Jiří Šouša: Katedra pomocných věd historických a archivního studia Filozofické fakulty Univerzity Karlovy 1986–1995. In: Ebenda 144–157.
6. Poznámky k italským tiskům v českých knihovnách na konci středověku a počátem 16. století. In: Národní knihovna České republiky – Miscellanea oddělení rukopisů a starých tisků 13 (1996) 39–52.
7. Abriss der Egerer und egerländischen Historiographie. In: Festschrift Walter Jaroschka zum 65. Geburtstag = Archivalische Zeitschrift 80 (1997) 180–194.
8. Der deutsche Südwesten und König Wenzel IV. im Spiegel seines Geschäftsschriftgutes. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 145 (1997) 83–115.
9. Itinerář jako pracovní nástroj českého medievalisty. In: Cesty a cestování v životě společnosti / Reisen im Leben der Gesellschaft. Sborník příspěvků z konference konané 6.–8. září 1994 v Ústí nad Labem. Ústí nad Labem 1997, 57–69 (Acta Universitatis Purkynianae, Philosophica et Historica III/1996, Studia Historica II).

10. Královský poklad ve slezské Středě. Několik poznámek. *Český časopis historický* 95 (1997) 448–459.
11. Die Deutschherrenritter und die Kirche im böhmischen Staat der Přemyslidenzeit. In: Ritterorden und Kirche im Mittelalter. Hrsg. von Zenon Hubert Nowak. Toruń 1997, 129–142 (*Ordines militares – Colloquia Torunensia historica* IX).
12. Zur Stratifikation und inhaltlichen Zusammensetzung der böhmisch-mährischen Bibliotheken des 16. Jahrhunderts. In: Bibliotheken und Bücher im Zeitalter der Renaissance. Hrsg. von Werner Arnold. Wiesbaden 1997, 9–30 (*Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung* 16).
13. Cosmas von Prag. *Cronica Bohemorum*. In: Hauptwerke der Geschichtsschreibung. Hrsg. von Volker Reinhardt. Stuttgart 1997, 113–115.
14. Viten des heiligen Wenzel. In: Ebenda 698–701.
15. Kommunikation der Zentrale mit den Reichsuntertanen sowie fremden Mächten unter König Wenzel (IV.). In: Kommunikationspraxis und Korrespondenzwesen im Mittelalter und in der Renaissance. Hrsg. von Heinz-Dieter Heimann in Verbindung mit Ivan Hlaváček. Paderborn-München-Wien-Zürich 1997, 19–30.
16. Trampoty mocných a trampoty s mocnými. Malá listinná causerie o pobytu Václava IV. v Mergentheimu v červenci 1380 a výlohách s tím spojených. In: *Vindemia*. Sborník k 60. narozeninám Ivana Martinovského. Ústí nad Labem 1997, 5–15.
17. Předmluva a úvodní slovo. Z pomocných věd historických 13 = *AUC Philosophica et Historica* 1 (1996 [1997]) 7f.; 13f.
18. Pomocné vědy historické a jejich postavení v současné historiografii. In: Ebenda 15–26.
19. Urkunde, Urkundenwesen. In: *Lexikon des Mittelalters*. Bd. 8, Lief. 6. München 1997, Sp. 1307.
20. Wenzel IV. Kg. v. Böhmen. In: *Lexikon des Mittelalters*. Bd. 8, Lief. 10. München 1997, Sp. 2190–2192.
21. Kosmas von Prag. In: *Lexikon für Theologie und Kirche*. Bd. 6, 3. Aufl. Freiburg-Basel-Rom-Wien 1997, Sp. 394.
22. Paläographie im Unterricht an den Universitäten der Tschechischen Republik. *Gazette du livre médiéval* 30 (1997) 22–25.
23. Reprinty – chvály a otazníky. *Dějiny a současnost* 19 (1997) Nr. 6, 56.
24. Na lince Kostnice-Brno. Interview s Liborem Janem. *Sedliny a dočasnost* (1997) Nr. 1, 3.
25. Rostislav Nový zemřel. *Český časopis historický* 95 (1997) 266–270.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch

1. Geschichte Böhmens. Von der slavischen Landnahme bis zur Gegenwart. Dritte aktualisierte und ergänzte Auflage. München 1997, 588 S. (Beck's Historische Bibliothek).
2. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg, Horst Förster, Franz Machilek und Ernst Nittner: Ferdinand Seibr: Kaiser und Kirche. Aufsätze aus den Jahren 1978–1997. Festgabe zum 70. Geburtstag. München 1997, 309 S. (VCC 88).
3. Masaryk und Piłsudski. Gemeinsamkeiten und Gegensätze. In: Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. Hrsg. von Peter Heumos. München 1997, 111–127 (BWT 19).
4. König/Kaiser Sigismund, der Deutsche Orden und Polen-Litauen. Stationen einer problembeladenen Beziehung. *Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung* 46 (1997) 1–44.
5. Demokratie und autoritäre Systeme in Ostmitteleuropa. In: Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen (1918–1939): Stärke und Schwäche der neuen Staaten, nationale Minderheiten. Hrsg. von Hans Lemberg. Marburg 1997, 53–72 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 3).

6. Republik der Moderne – die Tschechoslowakische Republik 1918–1938. In: Nachbar Tschechien = Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gesellschaftskunde, Ausgabe Sekundarstufe II 48 (1997) Heft 5, 203–209.

Prof. Dr. Kurt A. Huber

1. Abt Chrysostomus Laurentius Pfrogner (1751–1812). Klosterleben und -kultur im Stifte Tepl von der Aufklärung zur Restauration. Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 13 (1994) 31–94.
2. Die Königrätzer bischöflichen Visitationsberichte von 1808 bis 1833. Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 13 (1994) 95–121.
3. Ein josephinischer Pfarrer. Anton Zambauer, Erzdechant von Böhmischem Krummau 1830–1851. Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 14 (1997) 93–109.
4. August Naegesels Bewerbung um eine Lehrkanzel in Wien (1919). Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien 14 (1997) 111–120.

Prof. Dr. Rudolf Jaworski

1. Hrsg. zus. mit Marian Wojciechowski: Deutsche und Polen zwischen den Kriegen. Minderheitenstatus und „Volkstumskampf“ im Grenzgebiet. Amtliche Berichterstattung aus beiden Ländern 1920–1939. 2 Bde. München 1997 (Texte und Materialien zur Zeitgeschichte 9/1–2).
2. Die polnische Grenzmindereheit in Deutschland 1920–1939. In: Ebenda Bd. 1, 49–69.
3. Die polnische und die tschechische Variante des Neoslawismus. In: Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. Hrsg. von Peter Heumos. München 1997, 43–55 (BWT 19).
4. Deutsche und Polen: Eine schwierige Nachbarschaft. Damals 29 (1997) Heft 9, 13–18.
5. Feldpostkarten aus Posen. In: Postkarten erzählen Geschichte. Die Stadt Posen 1896–1918. Hrsg. von Sophia Kemlein. Lüneburg 1997, 178–184.
6. Państwo narodowe, naród państwowy i narodowe mniejszości. Wzajemne oddziaływanie tych trzech konstrukcyj. Przegląd Humanistyczny 41 (1997) Nr. 2, 1–9.
7. Zur russischen und preußisch-deutschen Polenpolitik vor 1914. Polska między Niemcami a Rosją (Festschrift Marian Wojciechowski). Hrsg. von Włodzimierz Borodziej und Paweł Wieczorkiewicz. Warszawa 1997, 79–86.

Prof. Dr. Adolf Karger (†)

1. Ostmitteleuropa. Zur Entwicklung eines Raumbegriffs. Die Logik der Himmelsrichtungen war außer Kraft gesetzt. Der Bürger im Staat 47 (1997) Heft 3, 146–149 (Themenheft „Ostmitteleuropa“). Hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg).

JUDr. Jiří Kejř

1. In memoriam Jürgen Sydow. Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte – Kanonistische Abteilung 82 (1996) 475 f.
2. Johannes Hus als Rechtsdenker. In: Jan Hus – Zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. Hrsg. von Ferdinand Seibt u. a. München 1997, 213–226 (VCC 85).
3. Počátky a upevnění stavovského zřízení v Čechách. Právněhistorické studie 34 (1997) 65–95.

Prof. Dr. Otto Kimminich (†)

1. Einführung in das Völkerrecht. 6. völlig neubearb. Auflage. Tübingen-Basel 1997, 573 S.
2. Zentralbank und Regierung. Die Kontroverse im Vorfeld der Verstaatlichung der Bank von England. In: Währung und Wirtschaft. Das Geld im Recht. Festschrift für Prof. Dr. Hugo J. Hahn zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Albrecht Weber. Baden-Baden 1997, 51–63.

3. Die mittelalterliche Universität im Gefüge des personenverbandsrechtlichen Denkens. In: Festschrift für Ernst-Joachim Meusel. Hrsg. von Michael Winkler. Baden-Baden 1997, 91–110.
4. Völkerrecht im Umbruch. Ist der Schutz der Menschenrechte effektiv genug? *Zeitenwende* 28 (1997) Heft 1, 12–28.
5. Deutsche und Tschechen. In: *Češi a Němci – Cestou dialogu / Deutsche und Tschechen – Weg des Dialogs*. Hrsg. von der Nadace Bernarda Bolzana. Prag 1997, 199–212.
6. Zur Aktualität und weltweiten Anerkennung des Rechts auf die Heimat. *Deutscher Ostdienst* 39 (1997) Nr. 20, 9.
7. Gerechter Krieg. In: *Lexikon der Internationalen Politik*. Hrsg. von Ulrich Albrecht und Helmut Volger. München-Wien 1997, 179–181.
8. Kriegerrecht, humanitäres Völkerrecht. In: *Ebenda* 293–296.
9. Vereinte Nationen, Internationaler Gerichtshof. In: *Ebenda* 507–510.
10. Die Folgen des Zweiten Weltkriegs – ein gelöstes Problem? *Völkerrechtliche Grundlagen*. In: *Krieg, Heimatverlust, Neubeginn*. München 1997, Nr. 687.

Prof. Dr. Heinrich G. Jiří Kosta

1. K ekonomické reformě 1995–1968 [Wissenschaftliches Interview]. In: *Otázky protagonistů ekonomické reformy*. Hrsg. vom Ústav dějin AV ČR. Praha 1996, 21–28.
2. Die ökonomische Transformationsstrategie Tschechiens im Vergleich zur Slowakei, Ungarn und Polen. Berlin 1997, 28 S. (Wissenschaftszentrum für Sozialforschung FS II 97–602).
3. Das Aufbaukommando und ein Jahr in den Gruben von Kladno. In: *Theresienstädter Studien und Dokumente*. Bd. 4. Praha 1997, 230–247; in modifizierter tschech. Version: *Aufbaukommando a rok v kladenských dolech*. In: *Terezínské studie a dokumenty*. Praha 1997, 209–221.
4. Schlechte Noten für den Musterschüler. *Prager Wirtschaftszeitung* Nr. 6 / 1997 (Beilage zur *Prager Zeitung* vom 27. 2. 1997).
5. Privatisierung – ein Bremsklotz der Transformation. *Prager Wirtschaftszeitung* Nr. 8 / 1997 (Beilage zur *Prager Zeitung* vom 20. 3. 1997).
6. Entzündete Augen und Hustenreize. Zunehmende Motorisierung läßt Prager Smog dicker werden. *Prager Wirtschaftszeitung* Nr. 12/1997 (Beilage zur *Prager Zeitung* vom 24. 4. 1997).
7. Die Wirtschaft Tschechiens. In: *Nachbar Tschechien = Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gesellschaftskunde, Ausgabe Sekundarstufe II* 48 (1997) Heft 5, 230–234.

PhDr. Dušan Kováč

1. Slováci – Češi – Dejiny. Bratislava 1997, 137 S.
2. Milan Rastislav Štefánik. Budmerice 1997, 79 S.
3. The Twentieth Century Transformation of Slovak Society. *Human Affairs* 6/2 (1996) 142–153.
4. Nacionalizmus 19. a 20. storočia. *Historický časopis* 45/1 (1997) 77–84.
5. Masarykova česká otázka a slovenská otázka na prelome 19. a 20. storočia. In: *Sto let Masarykovy České otázky*. Praha 1997, 66–71.
6. Karpatská zima 1914–1915 a jej vplyv na česko-slovenský odboj. In: *Pocta Henrykovi Batowskému = Slovanské historické studie* 23 (1997) 23–34.
7. Die Evakuierung und Vertreibung der Deutschen aus der Slowakei. In: *Nationale Frage und Vertreibung in der Tschechoslowakei und Ungarn 1938–1948. Aktuelle Forschungen*. Hrsg. von Richard G. Plaschka, Horst Haselsteiner, Arnold Suppan und Anna M. Drabek. Wien 1997, 111–116 (*Zentraleuropa-Studien* 3).

8. 1938–1948. Die schwere Krise im mitteleuropäischen Raum. In: Ebenda XIX–XXI.
9. Slovenský pohľad na medzinárodné dianie medzi revolúciou a vyrovnaním. Dějiny a súčasnosť 19 (1997) Heft 2, 7–11.

Prof. PhDr. Jan Křen

1. Der Streit um den Sinn der tschechischen Geschichte. Erfahrung, Entwicklung, Enttäufung. In: Geschichte als Argument. 14. Deutscher Historikertag in München 17. bis 20. September 1996. Hrsg. von Stefan Weinfurter und Frank Martin Siefarth. München 1997, 173.
2. Notizen zu den Beziehungen zwischen der tschechischen und der deutschen Geschichtswissenschaft. In: Die böhmischen Länder in der deutschen Geschichtsschreibung seit dem Jahre 1848. Teil II. Ústí nad Labem 1997 = Acta Universitatis Purkynianae Slavogermanica 6 (1997) 139–158.
3. O Kafkovi, židovské otázce a antisemitismu, také českém. In: Stözl, Christoph: Kafkovy zlé Čechy. Praha 1997, 157–165.
4. Kritische Anmerkungen zu Philipp Ther. Die neue Gesellschaft – Frankfurter Hefte 44 (1997) Heft 4, 346–348.
5. Česko-německá čísla a jedna pozapomenutá kniha. Dějiny a současnost 19 (1997) Heft 2, 53–54.

Prof. Dr. Dr. h. c. Leopold Kretzenbacher

1. Sportliches „Quintana“ – Reiten zwischen Renaissance und Frühbarock in Graz. Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 87 (1996) 105–121.
2. Neufunde spätmittelalterlicher Fresken zum „Mahnbild“-Typus „Feiertags-Christus“ in Kärnten. Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 100/2 (1997) 157–183.
3. Bild-Gedanken der spätmittelalterlichen Hl. Blut-Mystik und ihr Fortleben in mittel- und südosteuropäischen Volksüberlieferungen. München 1997, 114 S. (Bayerische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse NF 111) [S. 30–55 zu Bohemica].
4. Zum Skorpion als Judenzeichen zwischen Bayern und der Steiermark. Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde (1997) 99–113.

Prof. Dr. Kurt Krolop

1. Svědectví proti fanatismu. In: Zweig, Stefan: Triumf a tragika Erasma Rotterdamského. Praha 1997, 155–166.
2. Faust 1997. In: Goethe, Johann Wolfgang: Faust. Praha 1997, 6–12.
3. Charles Sealsfields Poetik des Romans. In: Zwischen Louisiana und Solothurn. Zum Werk des Österreich-Amerikaners Charles Sealsfield. Hrsg. von Joseph P. Strelka. Bern-Frankfurt etc. 1997, 73–92.
4. Kafka als Prophet? In: Das Phänomen Franz Kafka. Vorträge des Symposiums der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft in Klosterneuburg im Jahr 1995. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Norbert Winkler. Prag 1997, 127–137.

Prof. Dr. Peter Krüger

1. Hrsg. zus. mit Anne Nagel: Mechterstädt – 25. 3. 1920. Skandal und Krise in der Frühphase der Weimarer Republik. Münster 1997.
2. Hrsg. zus. mit Julius H. Schoeps: Der verkannte Monarch. Friedrich Wilhelm IV. in seiner Zeit. Potsdam 1997.
3. Europäisch-christliche Ordnung als Antwort auf die Krise des Staatensystems in der Mitte des 19. Jahrhundert. In: Ebenda 181–215.
4. Geschichtswissenschaft und Archive. Der Nutzen einer Professionalisierung des Archivarsberufs für die historische Forschung. In: Qualitätssicherung und Rationalisierungspotentiale

in der Archivarbeit (2. Archivwissenschaftliches Kolloquium Marburg). Hrsg. von Karsten Uhde. Marburg 1997, 9–28.

5. Germany and the United States, 1914–1933. The Mutual Perception of Their Political Systems. In: Transatlantic Images and Perceptions. Germany and America Since 1776. Hrsg. von David E. Barclay and Elisabeth Glaser-Schmidt. Cambridge 1997, 171–190.
6. Der Funktionswandel von Grenzen im europäischen Staatensystem des 19. und 20. Jahrhunderts. In: Deutschland und Europa. Historische, politische und geographische Aspekte. Festschrift zum 51. Geographentag. Hrsg. von Eckart Ehlers. Bonn 1997, 73–84.
7. Das internationale System und Ostmitteleuropa nach dem Ersten Weltkrieg. Über das Entstehen einer neuen Staatenwelt. In: Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen (1918–1939): Stärke und Schwäche der neuen Staaten, nationale Minderheiten. Hrsg. von Hans Lemberg. Marburg 1997, 13–30 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 3).

Prof. Dr. Gerhard Kurz

1. Metapher, Allegorie, Symbol. 4. Aufl. Göttingen 1997.
2. Zu einer Theorie des literarischen Klischees. Sprache und Literatur 28/1 (1997) 108–116.
3. Athen und Jerusalem. Die Konkurrenz zweier Kulturmodelle im 18. Jahrhundert. In: Ästhetische und religiöse Erfahrungen der Jahrhundertwenden. Bd. 1: Um 1800. Hrsg. von Wolfgang Braungart, Gotthart Fuchs und Manfred Koch. Paderborn 1997, 83–96.

Prof. Dr. Hans Lemberg

1. Hrsg. zus. mit Horst Förster, Jörg K. Hoensch, Franz Machilek und Ernst Nittner: Ferdinand Seibt: Kaiser und Kirche. Aufsätze aus den Jahren 1978–1997. Festgabe zum 70. Geburtstag. München 1997, 309 S. (VCC 88).
2. Das Herder-Institut auf dem Wege. Vom Institut des J. G. Herder-Forschungsrates zum Herder-Institut e. V. In: Aspekte der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropa-Forschung. Hrsg. von Hugo Weczerka. Marburg 1996, 101–106 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 1).
3. Zur Übergabe des Herder-Instituts. In: Ebenda 115 f.
4. Zur Entwicklung der Diskussion in der Bundesrepublik Deutschland über „deutsches Kulturerbe im Osten“. In: Deutsche Geschichte und Kultur im heutigen Polen. Fragen der Gegenstandsbestimmung und Methodologie. Hrsg. von Hans-Jürgen Karp. Marburg 1997, 73–82 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 2).
5. Hrsg.: Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen (1918–1939): Stärke und Schwäche der neuen Staaten, nationale Minderheiten. Marburg 1997 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 3).
6. Vorwort. In: Ebenda VII–IX.
7. Nationale Minderheiten und kulturelles Leben: Gegenseitige Befruchtung oder Abkapselung? In: Ebenda 313–330.
8. Das Ende Ostmitteleuropas 1938/39? Statt eines Schlußwortes. In: Ebenda 331–338.
9. Hrsg. zus. mit Inge Auerbach: Peter Scheibert zum Gedächtnis. Nachrufe – Erinnerungen – Würdigungen. Marburg 1997 (Schriften der Universitätsbibliothek Marburg 80).
10. Osteuropäische Geschichte – ein akademisches Fach im Wandel des zwanzigsten Jahrhunderts. In: Ebenda 25–43.
11. Zwei „Excesse“ des Marienbader Lehrers Schusser im Mai 1885. Die Nervosität an der deutschböhmischen Peripherie und die k. k. Mäßigungspolitik der Prager Landes-Selbstverwaltung. In: Occursus – Setkání – Begegnung. Sborník ku počtě 65. narozenin prof. dr. Jana Křena. Hrsg. von Zdeněk Poustka, Pavel Seifter und Jiří Pešek. Praha 1996, 135–152; um die Anmerkungen vervollständigter Sonderdruck: 2. Aufl. Marburg/Lahn 1997, 135–158.

Prof. Dr. Bedrich Loewenstein

1. My a ti druzí: dějiny, psychologie, antropologie. Brno 1997, 354 S.
2. Německá katastrofa. Dějiny a současnost 19 (1997) Heft 5, 2–7.
3. Potíže liberalismu. Dvanáct tezí. In: Mezi liberalismem a totalitou. Komunální politika ve středoevropských zemích 1848–1948. Hrsg. von Jiří Pešek und Václav Ledvinka. Praha 1997, 39–49. (Documenta Pragensia 14).
4. Dějiny a dějinné obrazy. Listy 97/1 (1997) 77–81.
5. Přišel čas zapomenout? Nová Přítomnost 12 (1997) 28–29.
6. [Stichworte in Fortsetzung]. Nová Přítomnost (1997) Nr. 1–6.

Prof. Dr. Franz Machilek

1. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg, Horst Förster, Jörg K. Hoensch und Ernst Nittner: Ferdinand Seibt: Kaiser und Kirche. Aufsätze aus den Jahren 1978–1997. Festgabe zum 70. Geburtstag. München 1997, 309 S. (VCC 88).
2. Deutsche Hussiten. In: Jan Hus – Zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. Hrsg. von Ferdinand Seibt u. a. München 1997, 267–282 (VCC 85).
3. Die Adalbertsverehrung in Böhmen im Mittelalter. In: Adalbert von Prag. Brückenbauer zwischen dem Osten und dem Westen Europas. Hrsg. von Hans Hermann Henrix. Baden-Baden 1997, 163–183 (Schriften der Adalbert-Stiftung 4).
4. Das Wirken und die Anfänge der Verehrung des hl. Adalbert von Prag in ihrer Bedeutung für die Grundlegung des christlichen Europas. Trigon 7 (1990) 9–29.
5. Zus. mit Alois Gerlich: Staat und Gesellschaft. Erster Teil: bis 1500. In: Spindler, Max: Handbuch der bayerischen Geschichte. 3. Aufl. Neu hrsg. von Andreas Kraus. Bd. III/1: Geschichte Frankens bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. München 1997, 537–701.
6. Fränkische Gotteshausbücher des 15. und 16. Jahrhunderts. Zur Typologie und Verwendung als Quellen für interdisziplinäre Forschungen. Z pomocných věd historických 13 = AUC Philosophica et Historica 1 (1996 [1997]) 87–92.
7. Johannes von Neumarkt; Johannes von Rabenstein; Johannes (Jan) Rokycana. In: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 5. 3. Aufl. Freiburg-Basel-Rom-Wien 1996, Sp. 940; Sp. 960; Sp. 962f.
8. Matthias von Janov. In: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 6. 3. Aufl. Freiburg-Basel-Rom-Wien 1997, Sp. 1487f.
9. Zus. mit Achim Paulus: Politische Propaganda und Agitation in der Weimarer Republik im Spiegel von Justizakten des Oberlandesgerichtsbezirks Bamberg. Bamberg 1997 (Ausstellungskatalog).

Prof. Dr. Antonín Měšťan

1. Zur Rezeption der tschechischen Literatur im deutschen Sprachraum nach 1945. In: Res slavica. Festschrift Hans Rothe zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Peter Thiergen und Ludger Udolph. Paderborn 1994, 587–593.
2. Die Prinzipien der religiösen Toleranz bei Comenius. Comenius-Jahrbuch 3 (1995) 91–99.
3. Česká literatura v exilu. Historické listy 4 (1995) 52–55.
4. Smlouva mezi ČR a Ruskou federací o přátelských vztazích a spolupráci. Parlamentní zpráva 2 (1996) Heft 1, 50.
5. Václav Černý a Slované. Slavia 64/4 (1995) 371–380; auch in Václav Černý a jeho dílo. Praha 1996, 156–168.
6. Čím se – bohužel – literárněvědná bohemistika nezabývá. Světová literárněvědná bohemistika (1996) Teil II, 432–440.

7. Básník a historik Zdeněk Kalista. In: *Rozhledy univerzity Svobodné Evropy*. Teil III. Hrsg. von Antonín Kratochvíl. München-Pilsen-Brünn 1996, 127–131.
8. Egon Hostovský jako politický emigrant za války a po roce 1948. In: *Návrat E. Hostovského*. Praha 1996, 41–47.
9. Idea čs. státu a slovanství. In: *Českoslovenství – součást Evropanství. O vzájemnosti a svébytnosti střední Evropy*. Brno 1996, 244–246.
10. Aktuální otázky slovanské filologie. *Slavia* 65/1 (1996) 33–34.
11. Pavel Josef Šafařík a česká a slovenská právní terminologie. *Slavia* 65/1 (1996) 139–140; auch in P. J. Šafařík a slavistika. Prešov 1996, 285–286.
12. Význam umění v životě Jana Masaryka. In: *Jan Masaryk, diplomat, státník, humanista*. Praha 1996, 68–71.
13. Vojtěch Jirát und die Zeitschrift *Germanoslavica*. *Germanoslavica* 3 (1996) Nr. 1, 1–9.
14. René Wellek 1903–1995. *Germanoslavica* 3 (1996) Nr. 1, 182–184.
15. B. Paprocki a A. Czahrowski: dva političtí emigranti a básníci. *Slavia* 65/3 (1996) 327–332.
16. Biedermeier u Čechů, Poláků a Němců. *Estetika* 33/3–4 (1996) 18–23.
17. K problematice Boží duhy. In: *Bloudění časem a prostorem*. Jar. Durych známý a neznámý. Red. von J. Dvořák. Hradec Králové 1996, 187–193.
18. Exil-Autoren als besondere Kategorie. In: *Exil in der Literatur – Literatur im Exil. 40 Jahre Exil-PEN-Klub deutschsprachiger Länder*. Ed. V. Ströbinger. O. O. 1997, 49–51.
19. Deutsch und Auslandsgermanistik in Mitteleuropa. *Germanoslavica* 3 (1996) Nr. 2, 314–317.
20. Eine germanistische Zeitschrift aus dem polnischen Schlesien. *Germanoslavica* 3 (1996) Nr. 2, 350.
21. Franz Joseph I. als literarische Gestalt. *Germanoslavica* 3 (1996) Nr. 2, 357–359.
22. Napoleon w niemieckiej, polskiej i czeskiej literaturze okresu klasycyzmu i romantyzmu. In: *Między Oświeceniem i Romantyzmem*. Red. von J. Z. Lichański. Warszawa 1997, 327–333.
23. Charles Sealsfield und die Slawen. In: *Zwischen Louisiana und Solothurn. Zum Werk des Österreich-Amerikaners Charles Sealsfield*. Hrsg. von Joseph P. Strelka. Bern-Frankfurt etc. 1997, 43–54.
24. Ze zápisků posledního čs. velvyslance v Maďarsku. *Mezinárodní politika* (1997) Nr. 7, 41–42.
25. I. Ferenc József a XIX. századi cseh irodalomban. In: *Tőprengések Kundera „Szépséges szép üveggolyójáról (kapcsolatok, hasonlóságok, jelenségek az irodalom Monarchia-jában)“*. Ed. István Fried. Szeged 1997, 121–127.
26. Rainer Maria Rilke a Slované. In: *Rilke – evropský básník z Prahy*. Praha 1997, 73–81.
27. Der verfeinerte und veredelte Schwabe. *Stifter Jahrbuch NF 11* (1997) 12–14.
28. Česká emigrace, český exil a česká exilová literatura. In: *Pocta Henryku Batowskému = Slovanské historické studie 23* (1997) 251–257.
29. Polnisch-schweizerische wissenschaftliche Konferenz. *Germanoslavica* 4 (1997) Nr. 1, 211–212.
30. Lebensgeschichte und Werk J. Urzidils. *Germanoslavica* 4 (1997) Nr. 1, 212.
31. Realita a iluze: Rilke, slované a slovanské literatury. *Slavia* 66/2 (1997) 165–170.
32. Poláci a pivo. In: *Hospody a pivo v české společnosti*. Praha 1997, 230–232.
33. Josef Alexandr Švejk. Ruský bohemista objevil vzor proslulého Haškova hrdiny. *Lidové noviny* (nedělní) vom 27. Dezember 1997, III.

Prof. Dr. Bernard Michel

1. Synthèse du colloque „L'administration dans la monarchie des Habsbourg 1815–1914“ (2e partie). *Etudes danubiennes* 12/2 (1996) 251–254.

Prof. Dr. Peter Moraw

1. Die Universität von den Anfängen bis zur Gegenwart (1607–1995). In: 800 Jahre Gießener Geschichte 1197–1997. Hrsg. von Ludwig Brake und Heinrich Brinkmann. Gießen 1997, 446–484.
2. Das Heiratsverhalten im hessischen Landgrafenhaus ca. 1300 bis ca. 1500 – auch vergleichend betrachtet. In: Hundert Jahre Historische Kommission für Hessen 1897–1997. Hrsg. von Walter Heinemeyer. Bd. 1. Marburg 1997, 115–140 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 61/1).
3. Über Landesordnungen im deutschen Spätmittelalter. In: Im Spannungsfeld von Recht und Ritual. Hrsg. von Heinz Duchhardt und Gert Melville. Köln-Weimar-Wien 1997, 187–201 (Norm und Struktur 7).
4. Strukturen der deutschen Kirche im späteren Mittelalter. In: Ritterorden und Kirche im Mittelalter. Hrsg. von Zenon Hubert Nowak. Toruń 1997, 7–23 (Ordines militares – Colloquia Torunensia historica IX).
5. Zusammenfassung. In: Zeremoniell und Raum. Hrsg. von Werner Paravicini. Sigmaringen 1997, 325–330 (Residenzenforschung 6).
6. Regionen und Reich im späten Mittelalter. In: Regionen und Föderalismus. Hrsg. von Michael Matheus. Stuttgart 1997, 9–29 (Mainzer Vorträge 2).
7. Vorbedingungen und bewegende Kräfte der älteren hessischen Geschichte. *Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte* 47 (1997) 1–7.
8. Einleitung. In: Vogt, Carl: Aus meinem Leben. Erinnerungen und Rückblicke. Gießen 1997, V–VII (Studia Giessensia 7).
9. Zus. mit Volker Press: Probleme der Sozial- und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit (13.–18. Jahrhundert). In: Press, Volker: Das Alte Reich. Berlin 1997, 95–108.
10. Vom deutschen Zusammenhalt in älterer Zeit. In: Identität und Geschichte. Hrsg. von Matthias Werner. Weimar 1997, 27–59 (Jenaer Beiträge zur Geschichte 1).

Prof. Dr. Ernst Nittner (†)

1. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg, Horst Förster, Jörg K. Hoensch und Franz Machilek: Ferdinand Seibt: Kaiser und Kirche. Aufsätze aus den Jahren 1978–1997. Festgabe zum 70. Geburtstag. München 1997, 309 S. (VCC 88).

Doc. PhDr. Jiří Pešek

1. Zus. mit Jan Havránek, Ludmila Hlaváčková, Miroslav Kunšát, Alena Míšková, Josef Petrán und Valentin Urfus: *Dějiny Univerzity Karlovy*. Bd. 3: 1802–1918. Praha 1997.
2. Zus. mit Ludmila Hlaváčková und Alena Míšková: Německá univerzita: Německá univerzita po rozdělení. Studenti. Politická orientace univerzity. Spolkový život studentů. Filozofická fakulta, Právnická fakulta, Lékařská fakulta, Teologická fakulta. In: Ebenda 305–330.
3. Protestant literature in Bohemian private libraries circa 1600. In: *The Reformation in Eastern and Central Europe*. Hrsg. von Karin Maag. Aldershot 1997, 36–49 (St. Andrews Studies in Reformation History).
4. Geschichte der Stadt Prag in den Jahren 1550–1650. In: Rudolf II. und Prag. Kaiserlicher Hof und Residenzstadt als kulturelles und geistiges Zentrum Mitteleuropas. Hrsg. von Eliška Fučíková et al. Prag-London-Milano 1997, 252–269; tschech. *Dějiny Prahy v letech 1550–1650*. In: Rudolf II. a Praha. Císařský dvůr a rezidenční město jako kulturní a duchovní centrum střední Evropy. Hrsg. von Eliška Fučíková et al. Praha-Londýn-Milán 1997, 252–269.

5. Das Bürgertum, das städtisch öffentliche und private Leben. In: Ebenda (dt. Ausgabe) 287–301; tschech. Měšťanstvo, měšťský život soukromý a veřejný. In: Ebenda (tschech. Ausgabe) 287–301.
6. Prag und Wien 1884 – ein Vergleich zwischen den Universitäten und deren Rolle für die Studenten aus den Böhmisches Ländern. In: Metropole und Provinzen in Altösterreich (1880–1918). Hrsg. von Adrei Corbea-Hoisie und Jacques Le Rider. Wien 1996, 94–109.
7. Hrsg. zus. mit Václav Ledvinka: Mezi liberalismem a totalitou. Komunální politika ve středoevropských zemích 1848–1948. Praha 1997, 238 S. (Documenta Pragensia 14).
8. Mezi liberalismem a totalitou – Komunální politika ve středoevropských zemích 1848–1948. In: Ebenda 7–12.
9. Výzkum komunálních dějin v Čechách a v zahraničí. In: Ebenda 21–38.
10. Recepte díla Martina Luthera v pražských a lounských měšťanských knihovnách doby předbělohorské. Documenta Pragensia 15 (1997) 77–117.
11. Dějepisná periodisace a terminologie jako aktuální pedagogický problém. Praha 1997, 15 (Inspirace D 4/1997).
12. Habent sua fata libelli. Návrat ukořistěných knih z Gruzie do Německa. Dějiny a současnost 19 (1997) Heft 1, 33–35.
13. Filip Melanchthon. 500 let od narození velkého humanisty, reformátora a učitele. Dějiny a současnost 19 (1997) Heft 6, 39–43.
14. Maria Bogucka. Dějiny a současnost 19 (1997) Heft 2, 55–57.
15. Richard J. Evans. Dějiny a současnost 19 (1997) Heft 4, 54–56.
16. Archiv hl. města Prahy v novém. Dějiny a současnost 19 (1997) Heft 4, 54f.
17. Prague, the Capital City. In: Černý, František et kol.: Czech Republic. Praha 1997, 7–22.
18. Německá universita v Praze 1882–1945. Forum (3. Jg.) Nr. 11 vom 21. Mai 1997, 11.
19. Universita v rudolfinské Praze/The University in Rudolfine Prague. In: Rudolf II. Kultura a politika v Českém království před třicetiletou válkou v evropském kontextu. Hrsg. von Jana Kohnová. Praha 1997, 39–53.
20. Praha za Rudolfa II. Tvář a rytmus města. Umění a řemesla (1997) Heft 2, 9–14.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Richard G. Plaschka

1. Hrsg. zus. mit Horst Haselsteiner, Arnold Suppan und Anna M. Drabek: Nationale Frage und Vertreibung in der Tschechoslowakei und Ungarn 1938–1948. Aktuelle Forschungen. Wien 1997 (Zentraleuropa-Studien 3).
2. Zus. mit Horst Haselsteiner und Arnold Suppan: Einführende Überlegungen. In: Ebenda VII–XI.
3. Hrsg. zus. mit Horst Haselsteiner und Anna M. Drabek: Mitteleuropa – Idee, Wissenschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert. Wien 1997 (Zentraleuropa-Studien 4).
4. Zus. mit Horst Haselsteiner: Vorwort. In: Ebenda VII–IX.
5. Zborov – symbol národní revolty proti Rakousko-Uhersku. In: Zborov 1917–1997. Red. von Jan Galandauer, Petr Hofman und Ivan Šedivý. Praha 1997, 5–12.

Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt

1. Německo a Češi. Dějiny jednoho sousedství uprostřed Evropy. 1. Aufl. Praha 1996, 2. Aufl. Praha 1997, 464 S.
2. Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft inmitten Europas. 4. Aufl. München 1997.
3. Kaiser und Kirche. Aufsätze aus den Jahren 1978–1997. Festgabe zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Hans Lemberg, Horst Förster, Jörg K. Hoensch, Franz Machilek und Ernst Nittner. München 1997, 309 S. (VCC 88).

4. Hrsg. unter Mitwirkung von anderen: Jan Hus – Zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. Vorträge des internationalen Symposions in Bayreuth vom 22. bis 26. September 1993. München 1997, 544 S. (VCC 85).
5. Jan Hus – zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. In: Ebenda 11–26.
6. Hrsg. zus. mit Ulrich Borsdorf und Heinrich Theo Grütter: Transit. Brügge-Novgorod. Eine Straße durch die europäische Geschichte. Ausstellung im Ruhrlandmuseum Essen vom 15. 5. bis 21. 9. 97. Ausstellungskatalog. Essen 1997.
7. Eine Straße durch die Geschichte. In: Ebenda 31–46.
8. Böhmisches Verwirrungen. *Communio Viatorum* 38 (1996) Heft 2, 110–116.
9. Nicht überführt und nicht geständig. Der Hus-Prozeß in Konstanz (1415). In: Große Prozesse. Recht und Gerechtigkeit in der Geschichte. Hrsg. von Uwe Schultz. München 1996, 89–102 und 450 f.
10. Tommaso Moro nel dibattito utopico tedesco del cinquecento. In: La fortuna dell'utopia di Thomas More nel dibattito politico Europeo del '500. Il giornata Luigi Firpo 2. marzo 1995. Firenze 1996, 25–42.
11. Německo a Češi aneb O jedné asymetrii. *Akademický bulletin AV ČR* (1997) Heft 6, 4 f.
12. Cesty sv. Vojtěcha/Die Reisen des heiligen Adalbert. In: Cesty a cestování v životě společnosti/Reisen im Leben der Gesellschaft. *Sborník příspěvků z konference konané 6.–8. září 1994 v Ústí nad Labem. Ústí nad Labem 1997, 25–38 (Acta Universitatis Purkynianae, Philosophica et Historica III/1996, Studia Historica II).*
13. Kirche und Staat in Europa. In: Landesgeschichte als Herausforderung und Programm. Karlheinz Blaschke zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Uwe John und Josef Matzerath. Stuttgart 1997, 731–744.
14. Geschichtsdiskurse und Geschichtsbilder im tschechisch-deutschen Dialog. Einleitung. In: Geschichte als Argument. 14. Deutscher Historikertag in München 17. bis 20. September 1996. Hrsg. von Stefan Weinfurter und Frank Martin Siefarth. München 1997, 165–168.
15. Tschechien. Ein neuer Staat mit alten Grenzen und neuen Lasten. Erstmals ein tschechischer Nationalstaat. *Der Bürger im Staat* 47 (1997) Heft 3, 188–191 (Themenheft „Ostmittel-europa“. Hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg).
16. Das Verhältnis von Tschechen und Deutschen – Wo liegt das Problem? In: Nachbar Tschechien = Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gesellschaftskunde, Ausgabe Sekundarstufe II 48 (1997) Heft 5, 193–195.
17. Kaiser Karl V. und Europa (1500–1558). In: L'Autriche et l'idée d'Europe. Actes du 29e Congrès de l'AGES 10 au 12 mai 1996 à Dijon. Dijon 1997, 211–223.

Prof. PhDr. Emil Skála, DrSc.

1. Zentrum und Peripherie in der Graphie der Lutherzeit. In: Gesellschaft, Kommunikation und Sprache Deutschlands in der frühen Neuzeit. Studien des deutsch-japanischen Arbeitskreises für Frühneuhochdeutsch. Hrsg. von Klaus J. Mattheier, Haruo Nitta und Mitsuyo Ono. München 1997, 11–22.
2. Rilke vztah k české literatuře a básnictví. In: Rainer Maria Rilke. Evropský básník z Prahy. *Sborník z mezinárodní konference. Jinočany 1997, 55–70.*

Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka

1. Die rechtlichen Grundlagen für die Behandlung der Deutschen und der Magyaren in der Tschechoslowakei 1945–1948. In: Nationale Frage und Vertreibung in der Tschechoslowakei und Ungarn 1938–1948. Aktuelle Forschungen. Hrsg. von Richard G. Plaschka, Horst Haselsteiner, Arnold Suppan und Anna M. Drabek. Wien 1997, 155–192 (Zentraleuropa-Studien 3).

Prof. PhDr. František Šmahel

1. Das Ideal einer gerechten Ordnung und sozialen Harmonie im Werk des Magisters Johannes Hus. In: Jan Hus – Zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. Hrsg. von Ferdinand Seibt u. a. München 1997, 203–211 (VCC 85).
2. Magisme et superstitions dans la Bohême hussite. In: Homo Religiosus autour de Jean Delumeau. Paris 1997, 255–263.
3. [Mattias Corvinus] Der böhmische König (1469–1490). In: Der Herrscher in der Doppelpflicht. Europäische Fürsten und ihre beiden Throne. Hrsg. von Heinz Duchhardt. Mainz 1997, 29–49.
4. Peter von Cheltschitz und seine Kritik der geistlichen und weltlichen Gewalten. Historica – Series Nova 2/32 (1995) 61–73.
5. Curriculum vitae Magistri Petri Payne. In: In memoriam Josefa Macka (1922–1991). Praha 1996, 141–160.
6. Násilí slovem a otázka moci. In: Occursus – Setkání – Begegnung. Sborník ku počtĕ 65. narozenin prof. dr. Jana Křena. Hrsg. von Zdeněk Pousta, Pavel Seifert und Jiří Pešek. Praha 1996, 216–220.
7. Hussitica 1994/95–1997. Český časopis historický 95 (1997) 702–740.
8. Velké dějiny malých národů. In: České země a Československo v Evropě XIX. a XX. století. Praha 1997, 47–62.

Prof. Dr. Walter Sperling

1. Bericht über die 100. Sitzung des Ständigen Ausschusses für Geographische Namen (StAGN) in Wien. Kartographische Nachrichten 47((1997) 18–19.
2. Geographische Namen politisch instrumentalisiert: Das Beispiel Lothringen. In: Raumwirksame Staatstätigkeit. Festschrift für Klaus-Achim Bosler zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Rainer Graafen und Wolf Tietze. Bonn 1997, 233–246 (Colloquium Geographicum 23).
3. Germany in the Nineties. In: Geographies of Germany and Canada. Paradigms, Concepts, Stereotypes, Images. Schulbücher und Atlanten in deutsch-kanadischer Perspektive. Perspectives on German and Canadian Textbooks and Atlases. Hrsg. von Alfred Hecht und Alfred Pletsch. Hannover 1997, 35–49 (Studien zur Internationalen Schulbuchforschung 92).
4. Nachruf auf Hartmut Volkmann (1941–1996). In: Ebenda 11–13.
5. Paradigmenwechsel im Geographieunterricht Deutschlands. Historische und aktuelle Aspekte. In: Ebenda 101–115.
6. Namen und Begriffe. Ein Beitrag über geographische Namen im Leben und in der Schule. In: Die Geographiedidaktik ist tot, es lebe die Geographiedidaktik. Festschrift zur Emeritierung von Josef Birkenhauer. Hrsg. von Friedhelm Frank, Volker Kaminske und Gabriele Obermaier. München 1997, 111–140 (Münchener Studien zur Didaktik der Geographie 8).

Univ.-Prof. Dr. DDR. b. c. Gerald Stourzh

1. John Boyers Werk über die Frühgeschichte der Christlichsozialen. Demokratie und Geschichte – Jahrbuch des Karl von Vogelsang-Instituts zur Erforschung der Geschichte der christlichen Demokratie in Österreich 1 (1997) 149–154.
2. Some Reflections on Institutional Conflict Resolutions among Ethnic Groups in Historical Perspective. In: Wiener Internationale Begegnung zu aktuellen Fragen nationaler Minderheiten. Hrsg. von Franz Matscher. Kehl am Rhein 1997, 17–30 (Schriften des Österreichischen Instituts für Menschenrechte 7).

Prof. PhDr. Otto Urban (†)

1. 1848 – eine Modernisierungsetappe in der Habsburgermonarchie. Der Donauraum 35 (1995) Heft 3, 6–14 [Themenheft: Tschechische Loyalität. Hrsg. von Horst Haselsteiner].

2. Der tschechische Austroslavismus nach dem österreichisch-ungarischen Ausgleich. In: Austroslavismus. Ein verfrühtes Konzept zur politischen Neugestaltung Mitteleuropas. Hrsg. von Andreas Moritsch. Wien-Köln-Weimar 1996, 36–43 (Schriftenreihe des Internationalen Instituts für europäische Nationalismus- und Minderheitenforschung 1).
3. Ost-West-Differenzen in der bürgerlich-liberalen Gesellschaft und im Rechtsstaat. Zusammenfassung des Beitrags der Podiumsdiskussion. In: Liberalismus. Interpretationen und Perspektiven. Hrsg. von Emil Brix und Wolfgang Mantl. Wien-Köln-Graz 1996, 311–314 (Studien zu Politik und Verwaltung 65).
4. Die Tschechen und Zentraleuropa. In: Nation, Ethnizität und Staat in Mitteleuropa. Hrsg. von Urs Altermatt. Wien-Köln-Weimar 1996, 109–117 (Buchreihe des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa 4).
5. Die Idee des Staates Österreich als sozio-kulturelles Phänomen. In: Europäische Integration: Reminiszenzen – Perspektiven. Vorträge zu einem Symposium an der Karlsuniversität Prag anlässlich des 75. Jahrestages des Unterganges der Habsburgermonarchie. Hrsg. vom Institut für Internationale Beziehungen im Auftrag des Österreichischen Kulturinstituts Prag. Praha 1996, 37–44.
6. Idea státu rakouského jako socio-kulturní fenomén. In: Ebenda 91–96.
7. Heinrich/Jindřich Fügner. Ein Typus des modernen böhmischen Bürgers. In: Bürger zwischen Tradition und Modernität. Hrsg. von Robert Hoffmann. Wien-Köln-Weimar 1997, 271–280 (Bürgertum in der Habsburgermonarchie 6).

Prof. Dr. Stanley B. Winters

1. Historická Olomouc XI. BohZ 38/1 (1997) 199–201.
2. Gala Receptions for Book of Seton-Watson Documents. BohZ 38/1 (1997) 201–203.
3. František Šmahel Honored by the American Historical Association. BohZ 38/1 (1997) 203 f.
4. George Kovtun is 70. Czechoslovak History Newsletter 20/1 (1997) 16–19.
5. The AHA Awards Honory Foreign Membership to its first Czech Historian. Czechoslovak History Newsletter 20/1 (1997) 20–22.
6. News about Scholars and the Profession. Czechoslovak History Newsletter 20/2 (1997) 4–6.